

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 121.

Mittwoch den 1. Mai.

1861.

Erinnerung an Abführung der Grundsteuern.

Am 1. Mai d. J. ist der zweite Termin der Grundsteuern fällig, welcher nach der zu dem Gesetze vom 11. December 1860 erlassenen Ausführungs-Berordnung vom 12. desselben Monats mit

Zwei Pfennigen von jeder Steuer-Einheit

zu entrichten ist.

Die betreffenden hiesigen Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge von diesem Tage an und **spätestens binnen 14 Tagen** nach demselben bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier pünctlich zu bezahlen, in dem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen.

Zugleich wird noch bemerkt, daß die städtischen Schöß- und Communal-Gefälle für diesen Termin nach demselben Betrage, wie in dem ersten Termine dieses Jahres, zu bezahlen sind.

Leipzig, den 30. April 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

Zur Herstellung mehrerer Wege auf den städtischen Forstrevieren Burgau und Ruhthurm wird eine Quantität Kies gebraucht, nämlich

- 1) auf **Burgauer Revier**: a) für den neu angelegten Weg von der Leutscher Luppenbrücke bis an das Forsthaus, 1. Abtheilung 30 Schachtruthen; b) für denselben Weg, 2. Abtheilung 30 Schachtruthen; c) für den älteren von dem Wahrener Weg nach dem Forsthaus führenden Weg 20 Schachtruthen;
- 2) **Ruhthurner Revier**: für den neu angelegten Weg von der Leutscher Allee durch die Gottge nach den Leutscher Wiesen 25 Schachtruthen.

Dieserjenigen, welche die Lieferung und Anfuhr gedachten Materials ganz oder theilweise dergestalt übernehmen wollen, daß die Ablagerung an Ort und Stelle spätestens bis Michaelis d. J. vollständig bewirkt ist, werden aufgefordert, ihre Anerbietungen bis zum

6. Mai dieses Jahres

bei der Marstallserpedition einzureichen.

Leipzig den 22. April 1861.

Des Rathes der Stadt Leipzig Forst- und Oekonomie-Deputation.

Bekanntmachung.

Da mehrere Ersteher von Rug- und Brennholzern auf hiesigen städtischen Revieren deren Abfuhr in der vorgeschriebenen Weise bis jetzt nicht bewirkt haben, eine längere Nachsicht aber keinesweges gestattet werden kann, so werden dieselben hierdurch aufgefordert, die erstandenen Hölzer unverweilt und spätestens binnen acht Tagen abfahren zu lassen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist gegen die Säumigen die in den Licitationsbedingungen vorbehaltenen Maßregeln werden geltend gemacht werden.

Leipzig, den 29. April 1861.

Des Rathes der Stadt Leipzig Oekonomie- und Forstdeputation.

Bekanntmachung.

Das in der **Kleinen Fleischergasse No. 25** (sub Nr. 554. Abthlg. A. des Brandkat.) am **Barfußberge** gelegene **Haus** nebst Zubehör und **Gärtchen** soll von **Michaelis d. J. ab** anderweit auf **3 Jahre** an den Meistbietenden vermiethet werden.

Miethlustige werden veranlaßt

Donnerstag, den 16. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr

an Rathsstelle zu erscheinen, ihre Gebote zu thun und darauf weiterer Beschlussfassung des Rathes, welchem die Auswahl unter den Licitanten, so wie jede sonstige Entschliebung vorbehalten bleibt, sich zu gewärtigen.

Die Licitations- und Miethbedingungen, so wie eine Beschreibung des zu vermiethenden Hauses können schon vor dem Termine an Rathsstelle eingesehen werden.

Leipzig, den 27. April 1861.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanzdeputation.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Res- und laufenden Conten werden andurch darauf aufmerksam gemacht, daß die Dupl- catcertificat oder an deren Statt die Certificatverzeichnisse über die in der gegenwärtigen Ostermesse nach dem Vereinsaus- lande abgesetzten Waarenposten längstens

den 9. Mai dieses Jahres bis Abends 6 Uhr

bei der hiesigen Contobuchhalterei einzureichen sind.

Leipzig, den 29. April 1861

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Lamm.

Leipziger Photographien.

XVIII.

Gute Laune ist, wie Demokritos sagt, erzeugt vom jungen Bacchus mit der lächelnden Venus, oder wie Milton wissen will, von einem Zephyr, der am ersten Mai auf einem Bette von Rosen und Weilchen mit Aurora spielte. Ich schließe mich der ersteren Anschauung an, weil mir der spielende Zephyr am ersten Mai bei dieser Kälte etwas bedenklich Unwahrscheinliches hat. Dagegen hat Rembrandt van Ryn die erstere Ansicht durch sein berühmtes Gemälde verbildlicht, das ihn mit seiner Satyrin Champagnerwein trinkend darstellt. Hier sehen wir den jungen Bacchus mit der lächelnden Venus, und die gute Laune blüht und sprüht aus Beider Augen.

Sie müßten aber irren, wenn Sie glaubten, daß Venus und Bacchus die einzigen Erzeuger der guten Laune seien. Das können z. B. auch die vier Berliner sein, die in die Rheinische Weinstube eintraten und einen Schoppen Rothwein und vier Gläser forderten; das können auch die zwei Berliner sein, die bei Dähne zu ihrer Bratwurst vier Rummelbrode à 1 Silbergroschen mit einem Vierteln hinunterspülten; ja, das kann auch der junge Berliner sein, der sich im Theater von seinem ungesperreten Sige dreimal auf den gesperrten hinüberschwindelte und von dem wachsamem Logenschließer-Veteranen dreimal zurückdirigirt wurde; und wer außer Berlin und seinen possirlichen Berlinern kann das Alles noch sein, der mich mit guter Laune versorgt!

Ich sehe, vielleicht gerade recht schwermüthig, im Theater und suche vergeblich ein holdes Engelsangeficht, das mich erheitern könnte, aber in der ungeheuren Dede gewahre ich nur ein paar Posaunenengel aus dem Altenburgischen, die lange schwankend endlich neben mir Platz nehmen, und die dausbäckigen crinolinlosen Wesen — erheitern mich, weil ich sehe, daß ihnen mein unvergeßlicher G. ein Altenburgisches Lächeln abgewinnt. (Das war einer Ihrer schönsten Erfolge an diesem Abende, theurer Freund eines jungen Amerikaners, daß Sie diese versteinerten Büge, diese colossale Apathie, dieses verstockte Schweigen dieser Annemarien in ein Altenburgisches Lächeln zusammenschmolzen.)

Ein anderes Mal suche ich, vielleicht wieder schwermüthig, wieder ein holdes Engelsangeficht und finde weder das noch ein paar Posaunenengel in Nationaltracht; aber da sehe ich unter den Bauernmädchen beim Sternschießen im Freischuß eine heitere Balletwitwe, die die Prosceniumsloge mit Blicken von einem Caliber bombardirt, wie es nur bei gezogenen Kanonen zum Brescheschießen gewählt wird, und dieses Caliber erheitert mich wieder und ich wundere mich nur, wie es der Witwer in der Loge aushalten kann. *Sacro mille de tonnerre! Je vous fais mes compliments, Monsieur!* — (Es waltet der eigene Unstern über der Choreographie, daß so 'ne Balletwitwe immer wieder Witwe wird. Kaum hat sie, zurückgekehrt von dem Grabe ihrer Hoffnungen, den Witwenschleier abgenommen, muß sie ihn wieder aufnehmen und es wird immer zurückgekehrt von den Gräbern und Abends wird getanz. Es ist also doch auch möglich, daß man „mit Wehmuth“ oder „mit namenlosem Schmerz“ Mittelpolka, Radeßkymarsch und Feuerwehrgalopp tanzen kann.)

Ein anderes Mal sehe ich einsam und traurer über das Ende aller Dinge, über das Loos des Schönen auf der Erde,

denn Liebe, Mai und Morgenroth —
sie dauern nimmermehr!

Da tragen die Wellen eines kühlenden Schneelüftchens die Läne jener unvermeidlichen Orpheus-Quadrille an mein Ohr, und da es heute nur zum sechsten Male ist, erheitere ich mich, denn es giebt ein Ende aller Dinge, und draußen auf dem Vorsaal tanzt die Jungmagd mit dem Wächter Polka, und das ist doch auch sehr heiter. Aber es schneit und regnet, die Witterung ist für eine Photographie sehr ungünstig und ich bin wieder verdrießlich. Da bläst eine andere Schwefelhände die Orpheus-Quadrille zum siebenten Male, und nun hört wirklich Alles auf. Demokritos sagt: „Mit einem Seufzer umfaßt der Humorist die Welt, und mit einem Lächeln verwischt er eigenes Unglück und fremdes.“ Das kann ich heute nicht und ich muß Lethe trinken. Wenn es auch nirgends Ruhe giebt, es gibt doch noch Geisenheimer Rothenberg, und so trete ich finster und sehr verdrießlich in die Rheinische Weinstube. Da ist er schon, der ewig lächelnde Hallore! Dieses ewig blühende, in ewiger Heiterkeit strahlende Antlitz, das sich mit gewinnendem Lächeln zu mir herabneigt, ist hier eine periodische Erscheinung, in der That, es ist, wenn nicht eine Ref.-Sehenswürdigkeit, doch eine Ref.-Wertwürdigkeit, und noch ehe der Geisenheimer Rothenberg entropft ist, erheitert mich dieses beneidenswerthe Schmunzeln des ewig lächelnden Halloren. Er erkundigt sich, während er mein Glas füllt, nach meinem Befinden.

„Sehr verdrießlich, lieber Hallore!“

„Um so besser ist der Geisenheimer Rothenberg!“ flüstert er auf mich herab, rückt mir das Glas zurecht und schmunzelt mich an.

„Verdrießliche Bitterung, lieber Hallore!“

„Ich dächte nicht!“ meint er und lächelt hinaus in das Schne- und Regengewitter.

„Sie kann wohl nichts auf der Welt verdrießlich machen, lieber Hallore?“

„Nein!“ schmunzelt er.

Das könnte mich nun schon wieder verdrießlich machen, aber dieser kostbare Hallore schenkt mir wieder ein und dieser kostbare Geisenheimer Rothenberg ist wirklich Lethe.

„Haben Sie Kinder, lieber Hallore?“

„Nein, ich bin eine kinderlose Waise!“ sagt er und lächelt wieder äußerst vergnügt.

Ein äußerst seltener Mensch! denke ich und präge mir seine Physiognomie für ewige Zeiten ein.

Jetzt bin ich aber wieder heiter.

Wie gegenüber sitzt ein munterer Greis, und ich habe gerade eine besondere Vorliebe für muntere Greise. Und der hier ist erstens ein Silbergreis und zweitens eine bedeutende Moseljunge, der man manches sachverständige Urtheil ablauschen kann. Aber heute trinkt der muntere Greis meine Sorte, und unsere Gläser, zerklüftet und dünn wie ein Blatt, klingen zusammen und klingen in zitternden Schwingungen wie silberne Glöckchen. Und wir läuten den 1. Mai ein.

„Auf den Frühling, auf die Jugend des Jahres!“ rufe ich.

„Auf die Jugend, auf den Frühling des Lebens!“ ruft der Silbergreis.

Und der Hallore lächelt herüber.

Die italienische Oper.

Seit längerer Zeit ist auf dem Leipziger Theater keine italienische Oper in der Ursprache gegeben worden, wie überhaupt während des letztvergangenen Jahrzehnts nur sehr selten einmal Operngesellschaften aus Italien nach Deutschland kamen, und diese wenigen (die Italiener abgerechnet, die bis vor kurzem alljährlich nach Wien kamen) auch nichts von wirklicher Bedeutung zu geben vermochten. Nachdem jedoch die italienische Saison bei dem k. k. Hofopertheater in Wien aufgehoben, wendeten sich die italienischen Zugvögel zunächst nach Berlin, wo sie die freundlichste und sogar eine begeisterte Aufnahme fanden, da sie in ihrer Mitte Gesangskünstler ersten Ranges hatten. Es war somit auch für Leipzig die Möglichkeit gegeben, einmal wieder italienische Opern von italienischen Sängern zu hören, und unser thätiger Bühnenvorstand ließ diese Gelegenheit, dem Publicum einen derartigen Genuß zu bereiten, nicht vorübergehen.

Die Gesellschaft des Impresario Merelli, welche in den nächsten Tagen ihre Vorstellungen hier beginnen wird, besteht aus sehr tüchtigen Kräften, unter denen sich selbst einige Gesangskünstler von europäischem Ruf befinden. Vor allen sind als Sterne erster Größe die beiden Sängerinnen: Fräul. Zelia Trebelli und Frau Lorini-Moriani zu nennen. Es haben dieselben den dreimonatlichen Urlaub, den sie nach Schluß der italienischen Vorstellungen in Berlin bis zum Beginn der Aufführungen in Leipzig erbielten, zu Gastspielen bei der italienischen Oper in Paris benutzt. Auch dort, wo man in diesem Genre das Beste zu sehen gewöhnt ist, haben Beide die größten Erfolge erzielt, wie nachfolgende Recension in der Gazette de Paris beweist:

„Das italienische Theater“, schreibt genanntes Blatt, „gibt jetzt allabendlich Vorstellungen und erzielt damit gute neben weniger guten Einnahmen, je nachdem mehr oder weniger Interessantes geboten wird. Nach dem Debüt des Fräulein Trebelli im „Barbier von Sevilla“ trat Frau Lorini-Moriani in „Hernani“ und „Semiramis“ auf. Die Mittel dieser Sängerin sind so bedeutend, daß man sie mit vollem Recht eine Königin der Bühne nennen kann. Ihre hohe, edle Gestalt hat etwas Majestätisches. Ihre sehr umfangreiche Sopranstimme ist äußerst biegsam und von prächtiger Wohlklang. Da die Sängerin auch eine treffliche musikalische Bildung hat, kann sie mit derselben Leichtigkeit die Musik „Verdi's“, wie die „Rossini's“ singen. In „Hernani“ wie in „Semiramis“ ward Frau Lorini-Moriani eine glänzende Aufnahme. Fräul. Trebelli errang in der Partie des Ursaces in „Semiramis“ einen noch bedeutenderen Erfolg als im „Barbier von Sevilla.“ Das männliche Costüm steht ihr allerliebste und ihre schöne Stimme kam in dem getragenen Gesang der größten tragischen Oper Rossini's noch mehr zur Geltung als bei den reichen Fiorituren und den pikanten Motiven der komischen Oper dieses Meisters. Sie hat einen vollständigen Sieg erfochten und sich damit in eine Reihe mit den in Paris am meisten gefeierten italienischen Sängern gestellt.“

Aber auch selbst solche deutsche kritische Stimmen, die sonst nicht sehr für das italienische Genre eingenommen sind, sprechen sich mit höchster Anerkennung über die Sängerin Trebelli aus. So sagt z. B. Brendels „Neue Zeitschr. f. Musik“ in einer Correspondenz aus Berlin:

„Im königl. Opernhause gastirt bekanntlich die Gesellschaft des Herrn Merelli, im Victoria-Theater die des Herrn Lorini. Beide suchen einander durch Heranziehung der hervorragendsten Kräfte

zu überbieten. Das Gros der Mächte thut es auch nicht und ohne die Spitzen würden beide Truppen hier das Feld wohl eher räumen. Im Ganzen läßt sich darüber auch schwer eine vergleichende Kritik anstellen. Bei Hrn. Corini glänzt außer Signora Artot und Hrn. Carion von neuem die lang gefeierte de la Grange.

Ruhmreicher ist's, daß in der Merelli'schen Gesellschaft die junge Sängerin B. Trebelli allein die großen Erfolge erringt, deren sich das königl. Opernhaus bei sonstigen invaliden Stimmen nicht alle Tage zu erfreuen hat. In der ersten Mittheilung über die Debütantin gaben wir bereits einige Andeutungen ihres seltsam schönen Alt-Organs und ihres wohlverdienten glänzenden Successes. Sie wurde in kürzester Frist der Liebling unserer Residenz, die in dem ausgedehnten Maße so leicht nicht die Zuneigung und Anerkennung hinschleudert. Der großen Zukunft wie der Außenwelt wegen halten wir es am Orte, über den Anfang und Bildungsgang derselben hier noch einige bis jetzt unbekanntes Notizen anzufügen. Signora Felia Trebelli ist französischer Abkunft, in Paris geboren, die Tochter einer angesehenen Beamtenfamilie. Ihr eigentlicher Name heißt Gilbert, den die Freiheit der Dichtersprache durch Umkehrung für ein Wortspiel zur Bedeutung von „Dreimal schön“ zu Trebelli umgetauft hat. Ihre Anlage für die Musik zeigte sich früh; sie erhielt deshalb schon vom sechsten Jahre an Unterricht auf dem Piano und zwar von einem Deutschen, was von wesentlichem Einflusse auf ihre Geschmacksrichtung war. Ein zehnjähriger Unterricht ergab eine gründliche Bildung im Clavierspiel und mit besonderer Zuneigung befaßte sich Signora Trebelli des Studiums Beethovenscher Sonaten und Bachscher Fugen. Hierin erklären sich ihre für uns sympathischen Elemente erster, tiefer Auffassung. Die Aeltern gedachten nicht, die Tochter zur Künstlerin zu bestimmen und unterließen nicht, ihr eine natürliche, gründliche Erziehung für's gesellschaftliche Leben zu geben. Im sechzehnten Jahre zeigte sich bei ihr Neigung zum Gesang und der Vater, wünschend, daß sie auch einige Romanzen singen lerne, vertraute sie einem alten Künstler an der Oper zu Paris Namens Fr. Wartel an, welcher in Deutschland sich ehemals einen Ruhm als Interpret der Schubert'schen Lieder erworben. Als wieder ein Einfluß des deutschen Elementes auf die Bildung der jungen Künstlerin! Herr Wartel entdeckte sofort in Fräulein Trebelli ein großes Talent und überredete mit großer Mühe die Aeltern des jungen Mädchens, daß eine Stelle ersten Ranges den Sängern heute zu Tage ebenso ehrenwerth wäre auf dem Theater als in der Welt. Von diesem Augenblicke war Fr. Wartel unwiderstehlich an seine Schülerin gefesselt und entwickelte in ihr mit einem seltenen Verständniß und mit größter Beharrlichkeit die Eigenschaften, welche sie von der Natur erhalten hat. Endlich verstand die junge Künstlerin, daß die italienische Sprache eine mächtige Hülfe zur Entwicklung einer guten Stimme sei; sie studirte diese Sprache und bestimmte sich ganz zur italienischen Carrière. Sie verließ ihren Professor und debütierte mit Glanz am königl. Theater zu Madrid im Winter wurde ihr Auftreten von einem Erfolge gekrönt, welchen selten Künstlerinnen in ihrem Anfange erlangen. Sie machte ihren ersten Waffengang im „Barbier“ als Rosine neben Mario und der Madame Grisi, hierauf als Page in den „Hugenotten“. Da Fräulein Trebelli im April 1860 von ihrem Engagement frei wurde, ging sie zurück und fing wieder an mit Prof. Wartel zu studiren bis zu dem Augenblicke ihres Engagements bei Herrn Merelli, der sie im Juli 1860 nach Köln berief, wo sie als Arfaces in „Semiramis“ mit größtem Succes debütierte. Ebenso glänzte sie kurze Zeit in Hamburg, bis sie ihren Triumphzug in Berlin antrat. Ihre Hauptrollen sind in: „Linda“ — Pierrotto, „Lucresia“ — Orsini, „Barbier“ — Rosine, „Semiramis“ — Arfaces, „Matrimonio“ — Fidalsa, „Hugenotten“ — Urbano, „Louisa Miller“ — la Duchesse, „Les trois noces“ — la Comtesse, „Trovatore“ — Azurena, „Rigoletto“ — Madeleine, „Cenerentola“ — Cenerentola, „Italienne à Algèr“ — Isabelle.

Schließlich ist noch zu bemerken, daß bei Gelegenheit des Gastspiels der Italiener auf der Leipziger Bühne dem Vernehmen nach neben mehreren hier seltener gehörten Opern (unter diesen Rossini's herrliche „Semiramis“) auch zwei für hier noch neue Werke aus der neu-italienischen Schule: Verdi's „il Trovatore“ und „la Traviata“ zur Aufführung kommen werden. A—Z.

Stadttheater.

Die Theatervorstellungen der letztvergangenen Tage betreffend, ist zu bemerken, daß Herr Isidor Lotta, der ausgezeichnete Violinist, noch an zwei Abenden mit großem Erfolg concertirte und sogar bei seinem Auftreten am 27. April ein für diese Messe ausnahmsweise zahlreiches Publicum in das Theater gelockt hatte. — In der Oper „Martha“ sang Herr Ackermann vom Stadttheater zu Frankfurt a/M. am 26. April als zweite Gastrolle den Lionel. Es war das bezüglich der Auffassung und Darstellung eine recht anerkennenswerthe Leistung, die auch, was den Gesang betrifft, eine befriedigendere zu nennen ist als Herrn Ackermann's erste Gastrolle, der Tamino in Mozarts „Zauberflöte.“

Am 29. April gab die französische Operetten-Gesellschaft aus Petersburg zwei für das Theater der Bouffes Parisiens geschriebene Operetten von J. Offenbach, und zwar unter Mitwirkung des Herrn Boucher, „erster Bariton des königlichen Theaters der Gallerie St. Hubert zu Brüssel.“ Außer ihm erschienen nur noch zwei Personen bei den Productionen der Franzosen auf der Scene. Ob die Operetten-Gesellschaft überhaupt noch mehr Mitglieder zählt, als diese beiden Darstellenden und einen Musikdirector, wissen wir bis jetzt noch nicht. — Das erste der beiden Offenbach'schen Stückchen, „le Violoneux“ (ein vulgäres Wort, das man wohl am liebsten mit „Schenken-Musikant“ oder „Bierstiedler“ übersetzen kann) läßt sich mit ansehen, wenn es mit französischer Leichtigkeit gegeben wird; auch ist die dazu gehörende Musik — wenn auch durchaus nicht von irgend welcher künstlerischen Bedeutung — doch gefällig und geschickt gemacht. Es ist nicht in Abrede zu stellen, daß die fremdländischen Gäste die Kleinigkeit sehr gewandt und lebendig zur Darstellung brachten. Ihren Gesang betreffend, so ist jedoch nur Herr Boucher im Stande etwas zu leisten, das überhaupt vor das Forum der Kunstkritik gehört. Was Herr Alexander Petit und Fräulein Maria für Gesang ausgeben, können wir unmöglich als solchen anerkennen. Herr Boucher hat eine kräftige, biegsame und wohlklingende Baritonstimme, auch versteht er es, mit Ausdruck und selbst mit Empfindung zu singen.

Einen keineswegs angenehmen Eindruck machte auf uns die zweite Piece der Franzosen: „Les deux aveugles“. Es ist dieselbe eine Art von Charakterbild, eine sehr auf die Spitze gestellte, oft selbst roh werdende Scene zwischen zwei sich blindstellenden bettelnden Taugenichtsen. Es traten die Darsteller dieser beiden Figuren mit ihren Hunden auf, die auch zuweilen ihre Stimmen mit in den Gesang und den Dialog mischten. Man scheint jetzt in Paris eine große Vorliebe für vierbeinige Acteurs zu haben — hat man doch selbst bei der ersten Aufführung des „Lannhäuser“ in der großen Oper — vielleicht um dem gegen dieses Werk intrigirenden Pariser Jockey-Club eine Concession zu machen — bei der Jagdscene im ersten Act außer verschiedenen Pferden auch eine ganze Rudel von Jagdhunden auf die weltbedeutenden Bretter gebracht!

Bei weitem mehr als die Stücke und Leistungen der Franzosen fanden das Lustspiel „Er hat Recht“ von Alexander Wilhelm, das zwischen den beiden Operetten erschien, und die Darstellung desselben Anklang beim Publicum — und das mit vollstem Rechte; denn es ward dieses hübsche Stück in jeder Beziehung vortrefflich gegeben. F. Gleich.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Der noch nicht 17 Jahr alte Handarbeiter Friedrich Wilhelm Große aus Boyda bei Delitzsch, welcher in der am 30. v. Mts. unter Vorsitz des Herrn Gerichtsraths Wichmann abgehaltenen Hauptverhandlung als Angeklagter erschien, hatte sich am 15. Febr. dieses Jahres in einer Knopffabrik zu Reudnitz, in welcher er als Arbeiter beschäftigt war, Abends nach dem Schluß der Arbeit einschließen lassen, dann aus einem verschlossenen Arbeitslocal eine Musterkarte mit wenigstens 400 Stück Musterknöpfen, so wie einige Gros anderer Knöpfe an sich und mit fortgenommen, von den letztern an verschiedene Bekannte etwas über 5 Duzend verschenkt, den übrigen Theil aber theilweise zu seinem Gebrauche bereits verwendet, theilweise sich noch aufbewahrt, die Musterkarte aber, nachdem er auch von dieser einzelne Knöpfe losgemacht und zu Rockhaltern verwendet, beziehentlich ebenfalls verschenkt hatte, in eine Düngergrube geworfen. Das Arbeitslocal war mit einem Riegelverschloß versehen gewesen und um in selbiges zu gelangen, hatte man von der Hausflur aus erst zwei andere Zimmer passieren müssen. Große hatte nun mit dem anstehenden Schlüssel zum ersten Zimmer, der, ohne daß dies dem Fabrikherrn und übrigen Personal bekannt gewesen war, auch das Schloß zum zweiten Zimmer schloß, das letztere aufgeschlossen, dann damit den Riegel des Schloßes zum gedachten Arbeitslocal zurückgeschoben und sich so den Zutritt in letzteres verschafft. Seinen Rückweg aus der Fabrik hatte er durch ein zerbrochenes Fenster in den Hof und dann über den Gartenzaun genommen. Während er diese Thatfachen ohne Rückhalt einräumte, auch bekannte die gedachten Gros Knöpfe in diebischer Absicht an sich genommen zu haben, läugnerte er doch beharrlich das Vorhandensein einer gleichen Absicht in Bezug auf die Musterkarte. Diese wollte er nur um seinem Principal einen Poffen zu spielen genommen haben, weil derselbe ihn kurz zuvor einmal 14 Tage lang aus der Arbeit entlassen habe.

Es erschien jedoch sehr unglaubhaft, daß dieses Motiv Großen bei Anfnahme der Musterkarte geleitet habe. Denn sein Principal war, wie er selbst einräumte, jederzeit mit ihm zufrieden gewesen und als er ihn kurz zuvor aus der Arbeit entlassen, war der Grund nicht etwa eine Unzufriedenheit mit seinen Leistungen und seiner Aufführung gewesen, vielmehr war es geschehen, weil damals gerade weniger zu thun gewesen war. Große war auch

unter ausdrücklicher Eröffnung dieses Grundes nicht allein, sondern zugleich mit sechs andern Arbeitern entlassen; schon nach 14 Tagen aber und unter Bevorzugung vor den andern letzterer allein wieder in Arbeit genommen worden. Es fehlte somit jeder Grund, gegen den Prinzipal erbittert zu sein. Während der 14 Tage, wo Große ohne Arbeit gewesen, hatte derselbe ferner aus einer unverschlossenen Lade bei seinem Logiswirth einen auf 5 Thlr. gewürdeten Rock genommen, beim Leihhaus für 3 Thlr. verfehrt, den Leihhauschein später für 15 Ngr. verkauft, und die Selber für sich verwendet. Er behauptete zwar, seine Absicht sei gewesen, den Rock wieder einzulösen und nur aus Furcht vor der Entdeckung habe er später den Leihhauschein verkauft. Der Gerichtshof hat jedoch, wie das publicirte Erkenntniß aussprach, sowohl bezüglich des Rockes als bezüglich der Musterkarte, deren Werth nebst den übrigen Knöpfen nahe an 10 Thlr. betrug, die diebische Absicht Großes als erwiesen betrachtet und ihn in Betracht einerseits, daß der Diebstahl in der Fabrik sich als ausgezeichneter charakterisirte, andererseits in Berücksichtigung seines jugendlichen Alters und des theilweisen Erfapses zu 5 Monaten Gefängniß verurtheilt. Die Anklage vertrat Herr Staatsanwalt Löwe, eine Vertheidigung fand nicht statt.

836. Am untergesetzten Tage bei der
Leipziger Producten-Börse

in Plaz wie in Termin-Geschäften (durch „looo“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Zoll-Centner, b) des Getreides und der Delisaaten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Wispel), c) des Spiritus für 122²/₃ Dresdner Kannen oder 1¹/₂ Eimer 2¹/₂ Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrts-Preise (mit „Bf.“, Brieft, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.

Rübdöl loco: 12 ¹/₂ Bf. und bez.; p. Mai, Juni 12¹/₄ ¹/₂ Bf.; p. Septbr., Oct. 12⁵/₈ ¹/₂ Bf.
Leinöl loco: 11¹/₂ ¹/₂ Bf.
Mohnöl loco: 17¹/₂ ¹/₂ Bf.
Weizen, 168 ¹/₂ Bf., braun, loco: nach Qualität 6¹/₁₂ bis 6⁷/₂₄ ¹/₂ Bf., 6 bis 6⁷/₂₄ ¹/₂ Bf. bez. [nach N. 73 bis 76¹/₂ ¹/₂ Bf., 72 bis 76¹/₂ ¹/₂ Bf. bezahlt.]
Roggen, 158 ¹/₂ Bf., loco: überhaupt nach N. 4 bis 4¹/₆ ¹/₂ Bf., 3¹¹/₁₂ bis 4¹/₆ ¹/₂ Bf. bez.; altmärk. Waare 4¹/₆ ¹/₂ Bf. und bez. [überhaupt, nach Qual. 48 bis 50 ¹/₂ Bf., 47 bis 50 ¹/₂ Bf. bez.; altmärkische Waare, 50 ¹/₂ Bf. u. bez.; p. Mai, Juni 50 ¹/₂ Bf.; p. Juni, Juli 50¹/₂ ¹/₂ Bf.]
Gerste, 138 ¹/₂ Bf., loco: nach Qual. 3¹/₆ bis 3⁷/₁₂ ¹/₂ Bf. bez. [nach Qual. 38 bis 43 ¹/₂ Bf.]
Hafer, 98 ¹/₂ Bf., loco: 2¹/₁₂ Bf., nach Qual. 1¹¹/₁₂ — 2¹/₁₂ ¹/₂ Bf. [25 ¹/₂ Bf., n. N. 23 — 25 ¹/₂ Bf.]
Erbsen, 178 ¹/₂ Bf., loco: überhaupt nach Qual. 4¹/₂ bis 4⁵/₆ ¹/₂ Bf. und bz.; zum Füttern 4¹/₆ ¹/₂ Bf. [überh. nach Qual. 54 bis 58 ¹/₂ Bf. und bez.; zum Füttern 50 ¹/₂ Bf.]
Wicken, 178 ¹/₂ Bf., loco: 3³/₄ ¹/₂ Bf., 4 ¹/₂ Bf. [46 ¹/₂ Bf., 48 ¹/₂ Bf.]
Mais, 168 ¹/₂ Bf., loco: 3³/₄ ¹/₂ Bf. [46 ¹/₂ Bf.]
Spiritus, loco: 19¹/₄ ¹/₂ Bf., 18³/₄ ¹/₂ Bf. und Geld; p. Juni, Juli 19¹/₄ ¹/₂ Bf.; p. August 20¹/₂ ¹/₂ Bf. Geld.
Leipzig, am 30. April 1861.

M. Kretschmann, Secr

Haupt-Gewinne

5. Classe 59. K. S. Landes-Lotterie. Gezogen zu Leipzig den 30. April 1861.

Nummer.	Thaler.	bei Herrn
52887	50000	Herrn Franz Kind in Lübeck.
44256	5000	G. H. Stein u. Co. in Leipzig.
44343	1000	P. C. Plendner in Leipzig.
26947	1000	C. J. Treischer u. Co. in Dresden.
45457	1000	A. Thierfelder in Annaberg.
39130	1000	J. F. G. Lorenz in Freiberg.
17673	1000	H. A. Ronthaler in Dresden.
15313	1000	Heinrich Seyffert in Leipzig.
57143	1000	J. F. Olien u. Co. in Zittau.
14638	1000	G. H. Stein u. Co. in Dresden.
26091	1000	J. A. Thierfelder u. Söhne in Neutirchen.
28819	1000	dem K. S. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
28449	1000	Herrn Bernhard Morell in Chemnitz.
6902	1000	Carl Böttcher in Leipzig.
51518	1000	J. F. G. Lorenz in Freiberg.
2102	400	C. F. Meyer in Weithayn.
55853	400	P. C. Plendner in Leipzig.
11246	400	H. A. Ronthaler in Dresden.
59600	400	F. Fein in Glauchau.
9582	400	Franz Kind in Weimar.
22166	400	E. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
11842	400	J. F. Hard in Leipzig.
56717	400	Theodor Zeidler in Riesa.
35005	400	Carl Böttcher in Leipzig.
29703	400	C. F. Meyer in Weithayn.
4729	400	C. F. Meyer in Weithayn.
61281	400	A. Wallerstein jun. in Dresden.

Nummer.	Thaler.	bei Herrn
34752	400	Herrn G. C. Heydemann in Baugen.
12212	400	dem K. S. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
2340	400	Herrn Theodor Zeidler in Riesa.
54821	400	Franz Kind in Lübeck.
35072	200	Carl Böttcher in Leipzig.
21794	200	B. Sieber in Dresden.
15555	200	Bernhard Morell in Chemnitz.
40857	200	E. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
4693	200	dem K. S. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
59523	200	der herzogl. priv. Haupt-Collection in Dessau.
13183	200	Herrn B. Sieber in Dresden.
43553	200	J. F. Olien u. Co. in Zittau.
71163	200	Franz Kind in Leipzig.
1487	200	J. A. Thierfelder u. Söhne in Neutirchen.
60238	200	G. C. Heydemann in Baugen.
41588	200	C. C. Jaener in Zwickau.
23002	200	J. A. Thierfelder u. Söhne in Neutirchen.
671	200	Franz Kind in Leipzig.
54210	200	Franz Kind in Lübeck.
47527	200	Carl Böttcher in Leipzig.
65135	200	A. Geneis in Dresden.
14300	200	Franz Kind in Leipzig.
26075	200	J. A. Thierfelder u. Söhne in Neutirchen.
51700	200	Franz Kind in Weimar.
9468	200	Heinrich Seyffert in Leipzig.
36689	200	G. C. Heydemann in Baugen.
10263	200	P. C. Plendner in Leipzig.
24183	200	J. A. Thierfelder u. Söhne in Neutirchen.
4365	200	Carl Böttcher in Leipzig.
33225	200	dem K. S. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
23421	200	Herrn Gebr. Wenige in Gotha.
52644	200	H. A. Ronthaler in Dresden.
67073	200	C. C. Jaener in Zwickau.
23017	200	J. A. Thierfelder u. Söhne in Neutirchen.
39172	200	J. F. G. Lorenz in Freiberg.

Tageskalender.

Stadttheater.

Undine.

Romantische Zauber-Oper in 4 Acten nach Fouque's Erzählung. Musik von G. A. Lortzing.

Personen:

Bertalda, Tochter Herzog Heinrichs,	Fräul. Nachtigal.
Ritter Hugo von Ringstetten	Herr Bernard.
Rühlebörn, ein mächtiger Wasserfürst.	Herr Bertram.
Tobias, ein alter Fischer,	Herr Witt.
Marthe, seine Frau,	Frau Gide.
Undine, ihre Pflagetochter,	Fräul. von Ehrenberg.
Vater Heilmann, aus dem Kloster Maria Gruf,	Herr Ballenreiter.
Veit, Hugo's Schildknappe,	Herr Bachmann.
Hans, Kellermeister,	Herr Lück.

Edele des Reichs. Ritter und Frauen. Herolde. Jagdgefolgte. Knappen. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Gespenstige Erscheinungen. Wassergeister.

Der erste Act spielt in einem Fischerdorf, der zweite in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse, der dritte und vierte Act in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

Der Text der Oper ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen halb 10 Uhr.

Zur Nachricht: Sonnabend den 4. Mai erste italienische Opern-Vorstellung unter Direction des Herrn Merelli. **Der Barbier von Sevilla.**

Rosine — Fräul. Felia Trebelli.

Die Direction des Stadttheaters.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Eil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Bitttenberg) und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrech., nur bis Dessau.

Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 u. 15 M.

B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. [Eilzug], Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. [Eilzug].

Anf. Vorm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 u. 30 M. und Nachts 11 u. 15 M. [Eilzug].

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u.

B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts 10 u. [Eilzug] (bis Riesa).

Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 Uhr 30 M.

Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug],

Mitt. 12 U., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 U. (Gilzug).

Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Nachm. 4 U., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. (Gilzug), Nachm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U.

Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M.
B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. (Gilzug), Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) und Nachts. 10 U.

Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Zeitz und Cera: Abf. Mrgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. u. Abds. 7 U. 5 M.

Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nachm. 1 U. 21 M. u. Nachts. 10 U. 30 M.
B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 U. 5 M. (Gilzug) und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen).

Anf. Nachm. 1 U. 21 M. und Abds. 6 U. 2 M.

C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Vorm. 11 U. 5 M. (Gilzug), Nachm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 U. 8 M. (Gilzug).

Anf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U. 21 M., Nachm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Nachts. 10 U. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. (Gilzug), Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 U. 20 M.

Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. (Gilzug), Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Abds. 6 U. 20 M.

Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. (Gilzug), Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M., Abds. 6 U. 20 M. u. Abds. 6 U. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).

Anf. Mrgs. 7 U. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 U.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit

Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr.)

Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 Uhr.

Gew. Bild.-Verein. Heute Vortrag aus der deutschen Literatur.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für

Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel

de Prusse.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstraße Nr. 11.

Portrait-Bistitenarten pr. Dbd. 4 sp, Photographien von 1 sp an.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 1 und

Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Gemälde-Auction.

Heute von 9—11 und 3—5 Uhr Querstrasse No 5.

W. Drugulin.

Verzeichnisse

zur bevorstehenden Auction werden angenommen in der Expedition Neumarkt Nr. 12.

H. Engel, Rathspröclamator.

Brief

über die Geschichte Frankreichs

vom

Herzog v. Aumale (Heinrich v. Orleans).

Deutsch von L. v. Alvensleben.

Preis 4 Ngr.

Es ist noch keine so gewissenhafte Uebersetzung dieses Aufsehen erregenden Briefes für diesen geringen Preis erschienen, als diese. Zu haben bei Gustav Poencke, Neumarkt 9.

So eben erschien und ist bei Jgn. Jadowitz in Leipzig, Universitätsstraße Nr. 2, 1. Etage, zu haben:

Gewerbegesetz

für das

Königreich Sachsen,

wie solches die Genehmigung beider Kammern erhalten hat und in Kraft treten wird.

Preis 6 Ngr.

Bei C. S. Neclam sen. in Leipzig, Neumarkt 31, ist erschienen:

Analyt. Pflanzenschlüssel

für botanische Excursionen in der Umgegend von Leipzig. Von Dr. W. L. Petermann. 10 Ngr.

Den hiesigen Schulen ist dieses Buch bestens zu empfehlen.



Photographische Karten.

Sgra. Zelia Trebelli

in verschiedenen Aufnahmen, als: Rosine, Tancred, Orsini, Gaston, Eduardo etc. empfing und empfiehlt nebst einer grossen Auswahl anderer Persönlichkeiten

E. W. Werl,

früher G. B. Heisinger im Mauricianum.

Haupt-Versammlung

der

Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Das unterzeichnete Directorium hat zur fünfundzwanzigsten Haupt-Versammlung des Actien-Vereins der Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig

den 30. Mai dieses Jahres

angesezt und ladet die Herrn Actionaire ein, sich an diesem Tage auf dem Saale des hiesigen Kramerhauses, welchen die Herren Kramermeister dazu gütigst überlassen haben, um 8 Uhr einzufinden und beim Eintritt in die Versammlung, zu welcher der Zutritt um 9 Uhr geschlossen wird, nach §. 23 des Statuts, durch Vorzeigen der Actien zum Protocolle zu legitimiren, indem es daran erinnert, daß die Abwesenden an die Beschlüsse der Anwesenden gebunden sind und die Stimmen nach der Zahl der Actien, dem §. 22 des gedachten Statuts gemäß, berechnet werden.

Es sind folgende Gegenstände zur Berathung und Erledigung zu bringen:

- 1) Der Geschäftsbericht des Directoriums und die Vorlegung der Bilanz auf die Zeit von ultimo März 1860/61 behufs der Justification der auf dieses Jahr bezüglichen, von dem Ausschusse bereits geprüften Rechnungen.
- 2) Die Wahl zweier Ausschussmitglieder an die Stelle der ausscheidenden, jedoch sofort wieder wählbaren Herren Kramermeister F. A. Schumann, Stadtrath F. B. Th. Sars und Wilhelm Schmidt, indem die Wahl für eine der erledigten Stellen bekanntlich dem Ausschusse zusteht.

Wer einen anderweitigen Gegenstand in dieser Haupt-Versammlung zum Vortrag gebracht wissen will, hat solchen, in Gemäßheit des §. 25 des Statuts, mit specieller Angabe desselben und Unterzeichnung seines Namens, vierzehn Tage vorher dem Directorium schriftlich anzuzeigen.

Leipzig, den 30. April 1861.

Directorium der Kammgarn-Spinnerei.

Heinr. Poppe,
Vorsitzender.

Wilhelm Hartmann.

Bekanntmachung.

Die Dividende auf die **Magdeburg-Cöthen-Salle-Leipziger Eisenbahnactien** für das Jahr 1860 ist auf 15 Thlr. pro Actie festgesetzt und wird von heute an gegen den Dividendeschein No. I. an unserer Casse in den Vormittagsstunden **kostenfrei** ausgezahlt.
Leipzig, am 30. April 1861.

Die Leipziger Bank.

Heinr. Poppe, Fr. Hermann,
Vorstandender. Vorgesetzender.



Bekanntmachung, Himmlich Heer Fundgrube betr.

Zu Bestreitung des Kostenaufwandes auf das laufende Quartal **Trinitatis** findet sich der Grubenvorstand veranlaßt, die 29. Einzahlung von Betriebsgeldern auszuschreiben und zwar 10 Thlr. pr. $\frac{1}{5}$ Rur oder 6400 Thlr. von 640 fünftheil. Ruren. Die Herren und Frauen Gewerken haben daher ihren antheiligen Beitrag bei Vermeidung der gesetzlichen Ordnungsstrafe und der in §. 138 des Berggesetzes vom 22. Mai 1851 ausgesprochenen Rechtsnachtheile längstens

am 3. Juni 1861

postofrei zu entrichten und zwar an Herrn

Ferdinand Lipfert in Annaberg

die Herren und Frauen Gewerken in
Annaberg, Buchholz, Chemnitz, Schönfeld, Sehma, Waldheim, Zschopau,
an die Herren

Heintz & Haussner in Leipzig

die Herren und Frauen Gewerken in
Leipzig, Altenburg, Aschersleben, Bitterfeld, Borna, Charlottenburg, Cottbus, Dahme,
Döbeln, Eilenburg, Gera, Geringswalde, Gohlis, Gotha, Greifswalde, Grimma, Groß-
bartmannsdorf, Halle, Rühlstädt bei Mühlhausen, Ritzingen, Mannsfeld, Neusulza, Paris,
Püchau, Ratibor, Rüdenhausen in Unterfranken, Schedewitz, Schönwelka, Trebsen, Weissen-
feld, Wurzen, Zeulenroda,

an die Herren

Heinrich Wm. Bassenge & Co. in Dresden

die Herren und Frauen Gewerken in
Dresden, Camenz, Gölln bei Meissen, Coselitz bei Großenhain, Ebersbach, Niederlößnitz,
Pirna, Torgau,
gegen Anstündigung der von dem Grubenvorstand ausgestellten Quittungen.
Annaberg, den 19. April 1861.

Der Grubenvorstand von Himmlich Heer Fundgr.
G. E. Mende.

Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1860:

Grundcapital	Thlr.	3,000,000. —
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1860 (excl. der Prämien für spätere Jahre)	"	1,700,836. 10.
Prämien-Reserven	"	2,586,609. 13.
	Thlr.	7,287,445. 23.

Beversicherungen in Kraft während des Jahres 1860

882,411,977. —

Mit dieser Bekanntmachung wird die Anzeige verbunden, daß die allgemeinen Versicherungs-Bedingungen eine neue Abfassung erhalten haben und bei den Agenten der Gesellschaft zur Mittheilung bereit liegen.
Leipzig, den 1. Mai 1861.

B. J. Hansen,
Haupt-Agent der Gesellschaft.

Sommer-Fahrplan für die Omnibusse des Fiacrevereins

auf die Zeit vom 1. Mai a. e. an.

Tägliche Abfahrtszeiten:

	Et.	Et.	Et.	Et.	Et.	Et.	Et.	Et.	Et.	Et.	Et.	Et.	Et.	Et.	Et.
Von Leipzig nach Connwitz und Cutrißch	$\frac{1}{27}$	$\frac{1}{9}$	10	12	5 M.	$\frac{1}{43}$	$\frac{3}{44}$	$\frac{1}{46}$	7	5 M.	$\frac{1}{49}$				
Von Leipzig nach Lindenau und Reudnitz	6	7	8	9		10	11	12	5 M.	2	3	4	5	6	7
Von Connwitz und Cutrißch nach Leipzig	$\frac{1}{38}$	$\frac{1}{10}$	$\frac{1}{12}$	$\frac{3}{2}$		3	$\frac{1}{25}$	$\frac{1}{47}$	$\frac{3}{48}$	$\frac{3}{10}$					
Von Lindenau und Reudnitz nach Leipzig	$\frac{1}{27}$	$\frac{1}{28}$	$\frac{1}{29}$	$\frac{1}{10}$		$\frac{1}{11}$	$\frac{1}{12}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{3}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{5}$	$\frac{1}{6}$	$\frac{1}{7}$	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{9}$

NB. Vom 5. Mai a. e. an befindet sich der hiesige Stationsplatz wieder in der Reichsstraße. — Der um 9 Uhr resp. nach Schluß des Theaters nach Reudnitz gehende Omnibus fährt vom Theaterplatz ab. — Die Berliner Bahnhof-Omnibusse stehen bei Ankunft der Züge auf dem hiesigen Bahnhofe bereit.

No. 18

des Leipziger Kreis- und Verwaltungsblattes enth. u. A.: Bemerkungen über Sparkassen — Landtag. — Strafverf. — Armen-Arbeits-Anstalten. — Sächs. Eisenbahnwesen. — Lehrschmiede. — Corre-spondenzen aus Saxe und Leipzig. — Aus Localblättern. — Einzelne Nummern à 1 R sind zu haben bei den Buchbindern im Rathhaus-Durchgang und in der Expedition: Volkmar's Hof 2 Treppen.

Wochen- und Amtsblatt für Wegau, Zwenkau, Großsch u. Nötha erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller Art. Anzeigen à Quartelle 1 R werden bis Donnerstag Mitt. angenommen. Exped. Windmühlenstr. 48.

Das Lager von Cravatten und Wäsche

von W. Kretschmar
befindet sich von heute an wieder Salzgäßchen Nr. 8.

Zum Privatunterricht in der engl. Sprache empfiehlt sich
Dr. D. Asher,
 Lehmanns Garten, 2. Haus 1. Etage.

Unterricht im Schreiben und Rechnen wird Kindern billig ertheilt
 Johannisgasse Nr. 9, 2 Treppen.

Nachdem ich mich hier als Advocat und Notar niedergelassen habe, zeige ich dies hierdurch mit dem Bemerkten an, daß sich meine Expedition **Katharinenstraße Nr. 2, 2 Treppen** befindet.

Leipzig, den 1. Mai 1861.

Adv. Dr. **Wstaf Aretschmar.**

Bandwurm

beseitigt in zwei Stunden gefahrlos und sicher
 Dr. med. **Ernst** in **Peblowitz** bei Leipzig.
 Bis 4. Mai von 12—4 Uhr im „**Münchener Hof**“ in Leipzig.

Eisen- oder **Rostflecke** werden, ohne der Wäsche im Gerinngsten zu schaden, billig entfernt. Auch wird daselbst Waschen und Platten übernommen.
 Näheres bei Herrn Kaufmann **Kunze & Sohn**, Moritzstraße.

Die Strohhutfabrik von M. Pfeiffer,

Nicolaisstraße Nr. 38, 2. Etage, goldner Ring, übernimmt getragene Strohhüte zu waschen 6%, modernisieren 10%.

Wäsche so wie Ausstattungen werden gestickt, gothisch das Dbd. 10 Mgr., **Brühl Nr. 72, 2. Etage rechts.**

Meubles aller Art werden schnell und billig **auspolirt.** Gefällige Adressen bittet man abzugeben **Schloßgasse Nr. 1, 3 Treppen.**

Bestellungen auf Braunkohlenfahren

werden angenommen im Mehl- und Productengeschäft **Ritterstraße Nr. 4 von C. A. Kramer.**

Eau de Cologne (echt)

von **Johann Maria Farina** gegenüber dem **Jülich-Platz** in **Edn** empfohlen
Riquet & Co.

Königl. Bayerische Medaille vom Jahre 1854



- Respirator** nach Jeffrey für Brustkranke.
- Reiseclysoirs**, bequemste kleine Apparate zur Selbstbedienung bei Lavements und Genitalinjectionen.
- Clyso-pompen** zu demselben Zweck.
- Hörrohre** für Schwerhörige.
- Urinos** für Dampfwanne-reisende etc. etc.
- Harnreceptilien** gegen krankhafte Urinentleerungen.
- Repositorien** gegen Hämorrhoidalknoten und Mastdarm-Vorfall.
- Instrumente** gegen Gebärmuttervorfall etc. etc.
- Bandagen** zu demselben Zweck, in Fällen organischer Veränderungen und **Dammdefecte**, bei welchen interne Applicationen ungenügend.
- Suspensorien** zum **Reiten** etc.
- Luft- und Wasserklissen** zur schnellen Heilung und Linderung der Schmerzen bei Lagerwunden, Entzündung etc. etc. in Folge langen Krankenlagers.
- Compressionsstrümpfe** von Gummi gegen varicöse Blutadergeschwülste (Wehadern der Frauen), offene Wunden und Geschwülste der Füße.
- Leibbinden** für Schwangere und zur **Erwärmung**, **Nebelbrüche** etc.
- Bruchbandagen** für Erwachsene und Kinder.
 Diese wie alle Apparate zur Linderung und Heilung örtlicher Gebrochen des menschlichen Körpers halte ich vorrätzig und fertige ich jeder Individualität entsprechend zu den billigsten Preisen.
Joh. Reichel, Mechanikus und Bandagist, Verfertiger der chirurgischen Bandagen für die **Königl. Universitäts-Klinik** und **Poliklinik** zu Leipzig.
 Bandagen-Magazin Markt No. 17, Königshaus.

In der beendigten 59. Lotterie erhielt meine Collecte an größeren Gewinnen:

40,000 Thlr. auf Nr. 45114.

5000 Thlr. auf Nr. 60463.

1000 - - - 55203.

400 Thlr. auf Nr. 15633,	400 Thlr. auf Nr. 50815,
400 " " " 16543.	400 " " " 71548.
200 Thlr. auf Nr. 2092,	200 Thlr. auf Nr. 50072,
200 " " " 15611,	200 " " " 50803,
200 " " " 15672,	200 " " " 55204,
200 " " " 16340,	200 " " " 66245,
200 " " " 48127,	200 " " " 63717,

200 Thlr auf Nr. 66613.

à 100 Thlr. auf Nr. 1662, 1686, 2097, 2099, 3505, 15674, 15723, 15727, 15733, 39287, 43796, 43797, 50056, 50823, 56240, 58093, 60462, 63704, 66244, 66623.

Loose zur 60. Lotterie in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ empfiehlt

Franz Ohme, Universitätsstrasse Nr. 7.

In der nun beendigten 59. Lotterie erhielt meine Collecte an größeren Gewinnen:



6000 Thlr. auf Nr. 37929

2000 Thlr. auf Nr. 5785

1000 Thlr. auf Nr. 10093

1000 - - - 18037

1000 - - - 34887

1000 - - - 38297

1000 - - - 59639

1000 - - - 64314

1000 - - - 67158

1000 - - - 67180

1000 - - - 71009

• **400 Thlr. auf Nr. 7715**

400 - - - 11246

400 - - - 12576

400 - - - 18190

400 - - - 24236

400 - - - 24448

400 - - - 31212

400 - - - 32241

400 - - - 37949

400 - - - 39808

400 - - - 39919

400 - - - 43740

200 Thlr. auf Nr. 5562

200 - - - 9919

200 - - - 10067

200 - - - 16589

200 - - - 18015

200 - - - 26684

200 - - - 31229

200 - - - 31240

200 - - - 38261

200 - - - 41504

400 Thlr. auf Nr. 44708

400 - - - 44720

400 - - - 45370

400 - - - 50815

400 - - - 57936

400 - - - 59658

400 - - - 59698

400 - - - 67134

400 - - - 67142

400 - - - 67598

400 - - - 68929

200 Thlr. auf Nr. 44703

200 - - - 45373

200 - - - 48349

200 - - - 50803

200 - - - 59695

200 - - - 61927

200 - - - 64373

200 - - - 66264

200 - - - 67111

200 - - - 71005

77 Gewinne à 100 Thlr.

auf Nr. 4470, 5081, 5582, 6950, 7752, 9974, 10007, 10060, 10073, 12552, 13328, 15727, 15733, 16588, 16593, 18057, 18063, 18070, 18097, 18099, 20101, 25679, 25682, 25689, 26615, 30271, 32260, 32281, 34494, 34499, 35308, 35326, 35330, 35350, 36922, 39902, 39913, 41518, 41529, 42722, 43729, 43737, 43745, 44624, 44701, 44738, 44782, 45321, 45349, 45353, 46245, 48347, 48358, 48375, 48382, 50168, 50823, 51056, 51080, 52585, 52591, 56210, 59646, 59677, 59682, 59698, 61136, 61906, 61909, 64383, 64386, 67127, 67141, 67565, 67596, 68335, 69356.

Die Entnahme von Classen- und Voll-Losfen zur 60. Lotterie halte ich meine Collecte bestens empfohlen.

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Stierzu zwei Beilagen.

Zieh
mein
1)
2)
3)
4)
5)
6)
7)

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch [Erste Beilage zu Nr. 121.] 1. Mai 1861.

In der 5. Classe 59. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung vom 15. April bis heute den 30. April stattgefunden hat, erhielt meine Collection von 100 Thalern an aufwärts:

- 1) **150000 Thaler auf Nr. 51874.**
- 2) **5000 Thaler 2 mal auf Nr. 7868, 23631.**
- 3) **2000 Thaler 2 mal auf Nr. 15488, 26473.**

4) **1000 Thlr. 34 mal auf Nr.**

1885	5243	7507	10671	11677	12208	13621	17805	21163	23356
24889	25579	27310	29152	31625	32045	32351	36770	42274	44343
46608	48946	51254	54587	59720	65200	65220	65428	67158	67180
67841	68412	68555	70905.						

5) **400 Thlr. 64 mal auf Nr.**

922	1106	1854	2340	3081	5278	5539	6418	6466	7144
7193	7831	11594	12212	12768	12770	16102	21784	23244	23258
23298	23844	25915	25921	25925	26495	27304	27524	29159	29179
29190	30826	30828	30841	31601	32013	32035	35896	39182	41436
41441	41566	43853	43888	44214	44320	45626	48894	49228	49238
51134	51857	56401	58610	59800	61998	64506	65631	65632	67134
67880	68465	69253	69260.						

6) **200 Thlr. 89 mal auf Nr.**

349	918	1165	2092	4291	5518	5628	5632	7130	8319
8325	8351	8763	9468	11522	11546	12202	12755	14273	14300
15445	15548	15555	16005	16039	21794	22384	22387	23273	23327
23377	23700	23890	24183	25524	26338	26452	29371	29646	30982
33325	33345	35813	36796	38664	38687	39172	41408	41504	41598
42206	42257	42276	42288	43890	44004	44504	45685	46379	46675
46679	48910	48922	50417	50478	52005	54586	58508	60191	60980
61927	66330	66532	66561	66613	66911	66956	67111	67287	67858
68320	68368	69256	69277	70656	70665	70921	71221	71650.	

7) **100 Thlr. 238 mal auf Nr.**

214	252	328	422	991	2044	2063	2097	2099	3014
3015	3055	4252	5226	5258	5501	5504	5613	5637	5657
5676	5681	5700	6411	6486	7149	7165	7503	7510	7526
7561	7806	7880	7897	8370	8731	8784	9413	9491	9818
10604	10629	10631	10633	10928	10956	11530	11541	11557	11586
11668	11675	12218	12222	12773	13602	13616	13630	14216	14246
14250	14264	14280	14287	14509	14519	14526	14885	14900	15462
15568	16016	16040	16104	17727	17860	18554	18565	18588	18595
19001	19056	19070	20216	20293	21164	21511	21578	21589	21701
21752	21762	21772	22377	23286	23655	23679	23809	23857	24161
24775	24896	24899	25504	25909	25935	25954	25968	25979	25984
25999	26435	26438	26462	26959	26966	27309	27521	28530	28563
28577	28580	29355	29612	30811	30862	31693	32338	32355	32369
33113	33117	33122	33323	33361	35448	35849	35860	35938	36769
36826	38139	40153	41416	41435	41460	41518	41529	41553	42103
42114	42125	42152	42270	42502	42561	42567	42597	44016	44219
44501	45639	45646	45696	46373	46394	46654	46685	48992	48973
49280	50434	50471	50485	50495	51102	51144	51215	51234	51888
52051	52092	54550	55606	55663	55719	56407	56437	58506	58515
58578	58586	58629	58647	59703	59781	61032	61906	61909	61947
61979	61990	62135	62148	62733	64594	64669	65158	65162	65225
65285	65293	65435	65452	65498	65647	66334	66357	66515	66928
66993	67820	67857	67886	68335	68373	68386	68387	68410	68508
68514	68515	69300	69865	70923	70997	71202	71273.		

Leipzig, den 30. April 1861.

August Kind,
Hôtel de Saxe.

Lotterie-Anzeige.

In der nun beendeten 39. Königl. Sächs. Landes-Lotterie erhielt meine Collection an größeren Gewinnen:

2000 Thaler auf Nummer 43053.

1000 Thlr. auf Nr.	693	1000 Thlr. auf Nr.	29152
1000 = = =	1885	1000 = = =	29493
1000 = = =	10265	1000 = = =	35729
1000 = = =	11677	1000 = = =	44943
1000 = = =	18037	1000 = = =	58017

1000 Thlr. auf Nr. 59639.

400 Thlr. auf Nr.	7144	400 Thlr. auf Nr.	29159	400 Thlr. auf Nr.	44486
400 " " "	7193	400 " " "	29179	400 " " "	48146
400 " " "	9326	400 " " "	29190	400 " " "	49319
400 " " "	10230	400 " " "	31138	400 " " "	55979
400 " " "	15633	400 " " "	35005	400 " " "	58460
400 " " "	15653	400 " " "	35709	400 " " "	59658
400 " " "	16393	400 " " "	43084	400 " " "	59698
400 " " "	20616	400 " " "	43097	400 " " "	64454
400 " " "	25383	400 " " "	44320	400 " " "	67598
400 " " "	25743	400 " " "	44453	400 " " "	69907
200 Thlr. auf Nr.	7130	200 Thlr. auf Nr.	35015	200 Thlr. auf Nr.	58014
200 " " "	8860	200 " " "	35741	200 " " "	58058
200 " " "	10263	200 " " "	36837	200 " " "	58071
200 " " "	15611	200 " " "	41504	200 " " "	59695
200 " " "	15613	200 " " "	44504	200 " " "	60556
200 " " "	15672	200 " " "	48127	200 " " "	66253
200 " " "	16631	200 " " "	48140	200 " " "	66264
200 " " "	18015	200 " " "	50072	200 " " "	68320
200 " " "	22444	200 " " "	50357	200 " " "	68368
200 " " "	31544	200 " " "	57100	200 " " "	71163

94 Gewinne zu 100 Thlr.

auf Nr.	3505	3558	3564	5045	5081	7149	7165	8851	8859	9339	9345	10259
	10262	15006	15012	15049	15619	15623	15632	15648	15674	18057	18063	18070
	18097	18099	18208	18215	19803	20614	20650	20653	20683	25739	25745	28184
	28195	31522	31530	31548	34672	34861	34864	35702	35716	35719	35724	36826
	39998	42774	43065	43075	43089	43358	44152	44501	49307	50021	50056	50077
	50365	51754	51769	56210	57099	58007	58069	58093	58451	58457	58464	59646
	59677	59682	59693	61136	64669	65293	66274	67565	67596	68335	68373	68380
	68383	68386	68387	69086	69913	70312	70601	70604	70606	71173.		

Loose 1. Classe 60. Kön. Sächs. Landes-Lotterie empfiehlt
in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$
Leipzig, den 30. April 1861.

Reinhold Walther,

Grüna'sche Straße Nr. 20, Café français vis à vis.

Lotterie-Anzeige.

In der nun beendeten 59. Königl. Sächs. Landes-Lotterie fielen folgende höhere Gewinne in meine Collecte:

Nr. 29292 20,000 Thlr.

Nr. 43053 2000 Thlr.

= 46718 2000 =

1000 Thlr. 17 mal auf Nr. 15, 9548, 22885, 24132, 29263, 31625, 42916, 46541, 47133, 53526, 58017, 65428, 67841, 68297, 70350, 71860, 71881.

400 Thlr. 39 mal.

200 Thlr. 57 mal.

100 Thlr. 142 mal.

Mit Loosen zur 1. Classe 60. Lotterie in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler,

Katharinenstrasse No. 7.

In der beendeten 59. Königl. Sächs. Landes-Lotterie erhielt meine Collection folgende größere Gewinne:

2000 Thlr. 3 Mal: Nr. 1001, 58119, 61766.

1000 " 12 = Nr. 12208, 15313, 17805, 25579, 36770, 43334, 51518, 53369, 55329, 57800, 61690, 64314.

400 " 28 = Nr. 6418, 9743, 9783, 12212, 16102, 16250, 21626, 27524, 28681, 28688, 30357, 31212, 36614, 36634, 36687, 39308, 42664, 44119, 44134, 47784, 53364, 53337, 56194, 58460, 63211, 63273, 63376, 68377.

200 " 32 = Nr. 176, 3726, 8763, 9705, 10448, 12202, 14409, 16175, 16176, 16179, 16290, 25782, 26564, 27147, 31229, 31240, 33225, 33227, 33245, 35551, 36689, 39889, 42611, 44107, 44123, 47786, 51700, 53317, 53357, 53360, 63380, 71221.

100 " 92 = Nr. 165, 190, 197, 3711, 3715, 3734, 4237, 5657, 5676, 5681, 5700, 6411, 8731, 8784, 9707, 9717, 9738, 10446, 12218, 12222, 12362, 12385, 13701, 15321, 16104, 16152, 16162, 16232, 16258, 16258, 16280, 17860, 18554, 18563, 21606, 21619, 27521, 27585, 28676, 30371, 30395, 30398, 33241, 35408, 35326, 35330, 35350, 35563, 35573, 35589, 35599, 36618, 36663, 36676, 36692, 36699, 36769, 36776, 39828, 39838, 44132, 51501, 51527, 51549, 51558, 51600, 51654, 53383, 53384, 55363, 55381, 60730, 67767, 68451, 68457, 68464, 61726, 61727, 61730, 62034, 63228, 63230, 63247, 63264, 63268, 63360, 64285, 64979, 67010, 69356, 71202, 71273.

C. Louis Tneuber in Leipzig,
Burgstraße Nr. 1.

In der nun beendigten 59. K. S. Landes-Lotterie erhielt meine Collection folgende größere Gewinne:

12,000 Thaler
auf No. 65957.

10,000 Thlr. auf No. 26065.

5000 Thlr. auf No. 11168.

2000 Thlr. auf No. 44357.

2000 - - - 55288.

1000 Thlr. auf No.	15.	1000 Thlr. auf No.	28449.
1000 - - -	693.	1000 - - -	30234.
1000 - - -	716.	1000 - - -	35729.
1000 - - -	6902.	1000 - - -	36068.
1000 - - -	18037.	1000 - - -	44343.
1000 - - -	22885.	1000 - - -	48946.
1000 - - -	24969.	1000 - - -	49183.
1000 - - -	26052.	1000 - - -	61586.
1000 - - -	26080.	1000 - - -	65945.
1000 - - -	26091.	1000 - - -	68297.

400 Thlr. 41 mal. — 200 Thlr. 56 mal,
100 Thlr. 179 mal.

Zur 1. Classe 60. K. S. Landes-Lotterie, deren Ziehung am 17. Juni a. c. stattfindet, empfiehlt sich zur gefälligen Abnahme von Ganzen, Halben, Viertel- und Achtel-Loosen bestens

Leipzig, den 30. April 1861.

Carl Riebel,
Grimma'sche Strasse No. 14.

Wall-Str. 12, unweit des Spittelmarktes.
Leipziger-Str. 42, Ecke der Markgrafen-Str.

W. Spindler in Berlin.

Post-Str. 11, vis-à-vis der Probst-Str.
Friedrichs-Str. 152a, Ecke der Mittel-Strasse.

Färberei & Druckerei, Wasch-, Flecken- & Garderoben-Reinigungs-Anstalt.
Annahme-Lokale in Breslau, Olsauer-Str. 13 — Stettin, Breite-Str. 32 — Leipzig, Universitäts-Str. 23 — Halle, Markt 9.

Färberei & Druckerei
aller seidnenen, wollenen und baumwollenen Stoffe.
Französische Wasch-Anstalt
von Blondes, Shawls, Tüchern, Teppichen, Gardinen, Möbelstoffen.
Appretur- & Glätt-Anstalt
aller Arten seidener, wollenen, baumwollenen und gemischter Stoffe.
FÄRBEREI à RESSORT
für werthvolle seidene Roben und neue verlegene Stoffe.
Auf seidnenen Stoffen, die nicht gefärbt oder nass geworden, liefert diese Färberei à Ressort das Vollkommenste, und tragen sich diese Zeuge gleich dem neuen.
Ein Jahr wird für die eingelieferten Gegenstände garantirt.

Wasch-, Flecken- u. Garderoben-Reinigungsanstalt
Herrenröcke, Uniformen, Westen, Beinkleider, Seidene Kleider, Mantillen, Fächer, Sammt, Bänder werden sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen unbeschadet des Farbglanzes und der Façon auf französische Art gewaschen und gereinigt, und alle in dies Fach einschlagende Arbeiten auf's eigenste und billigste ausgeführt.
MANGEL für Inlett, Leinen, Tischzeug und Wäsche.
MOIRÉE-ANTIQUE
Färberei à Reserve für werthvolle wollene Shawls und Tücher.
Das Umarbeiten geschieht durch Einsetzen des Tisches u. der Frangen. Die Ausführung ist rasch. Aufträge von ausserhalb werden prompt ausgeführt.

Calorische Maschinen

verbesserter Construction zu $\frac{1}{2}$, 1, 2 und 4 Pferdekraft
werden zu billigen Preisen geliefert von

Goetz & Nestmann,

Eisenglosserei und Maschinenbau-Anstalt in Leipzig vor dem Windmühlenthore.

Eine Iperdige Calorische Maschine

ist bei denselben gegenwärtig zur Ansicht aufgestellt.

Aufruf

an das geehrte Leipziger und Meß-Publicum!
Nicolaisstrasse Nr. 52, 52, 52.

Der wirkliche General-Ausverkauf durchweg eleganter, moderner und gediegener

Berliner Herren-Garderobe

zu **30, Dreissig Procent** unter dem Selbstkostenpreise
dauert nur noch bis

Sonnabend Abend, den Schluß der Messe.

Es wird auf diesen Ausverkauf im Interesse des Publicums besonders nachdrücklich aufmerksam gemacht, da eine solche Kaufsgelegenheit sich nur höchst selten darbieten dürfte. Der frühere Besitzer dieses Lagers, welcher am 12. März d. J. starb und durch dessen Tod dieser Ausverkauf veranlaßt ist, war Inhaber eines der größten und renommirtesten Berliner Herren-Garderobe-Magazine. Es sind sämtliche Artikel von gediegenen Stoffen, sauberer Arbeit und neuesten Façons.

30, Dreissig Procent unter dem Selbstkostenpreise.

Nicolaisstraße Nr. 52, 52, 52, nahe der Grimm. Straße.

No. 42. No. 42. Reichsstrasse, 1 Treppe hoch No. 42. No. 42, 42
das zweite Haus von dem Salzgäßchen,

grosser u. gänzlicher Ausverkauf.

Frühjahrs-Umhänge von $1\frac{1}{2}$, 2, 3 bis 8 Thlr.

Mantillen und Taffet-Mäntel von $2\frac{1}{2}$, 3, 4 bis 10 Thlr.

Nur in Nr. 42, Reichstraße Nr. 42, 1 Tr. hoch, 2. Haus von dem Salzgäßchen, worauf man genau zu achten bittet.

Für den Detail-Verkauf empfehle die neuesten
Frühjahrs-Mäntel und Mantillen
in der letzten Messwoche zu herabgesetzten Preisen.

Julius Ruben aus Berlin,
Nr. 50, Reichstraße Nr. 50, 1 Treppe.

Auf meine Firma bitte zu achten.

Nr. 50, Reichstr. 50.

Nr. 50, Reichstr. 50.



Metall-Schreibfedern-Fabrikant
Jules Le Clerc aus Berlin

Noch bis Ende
gegenwärtiger Messe
en gros et en detail!

Grosses assortirtes Fabrik-Lager
patentirter

Metall-Schreibfedern,

welche durch vollkommenste Construction und sorgfältigste Bearbeitung überhaupt eben so elastisch als dauerhaft sind und bei denen das Rosten, Oxydiren, Spritzen, Einschneiden, Hangenbleiben in den Papieren und andere Unannehmlichkeiten durchaus beseitigt werden. Unter Hunderten von verschiedenen Sorten haben namentlich die allgemeinste Aufnahme gefunden **Classical-, Cement-, Regulator-, Bank-, Jules Le Clerc (extra fine), Skeleton- (breit gespitzt), London Patent- (mittel gespitzt), Silver Stahl-, Jedermanns-, Humboldt- und Kupferfedern.**

METALL-SCHREIBFEDERN
FABRIKANT
JULES LE CLERC aus BERLIN



Probeschachteln mit mehreren Dutzenden von Federn werden zu 5 Ngr. abgegeben und dazu in Zahlung wieder angenommen.

Neueste
Federhalter



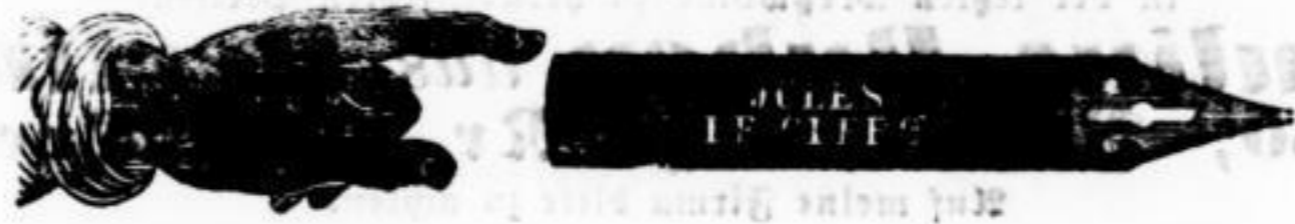
in grosser Auswahl, zu allen Federn passend, in 70 verschiedenen Sorten von **Kautschouk, Holz, Horn, Cedernholz, Federhalter** gegen Ermüdung der Hand, für schwere zitternde Hände u. s. w., diverse Sorten **Schulfederhalter** zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

Jules Le Clerc

aus Berlin,
Auerbachs Hof, Gewölbe No. 46,
Eingang vom Neumarkt.

Metall-Schreibfedern-Fabrikant
Jules Le Clerc aus Berlin

METALL-SCHREIBFEDERN
FABRIKANT
JULES LE CLERC aus BERLIN



Ein Kampf auf Tod und Leben!

Die immer mehr wachsende Concurrnz und Verschleuderungssucht im Herren-Garderobe-Geschäft, wobei selbstverständlich die Waare von Tag zu Tage schlechter wird, hat mehrere der bedeutendsten und reellsten Garderobe-Handlungen veranlaßt, diesem verderblichen Treiben vorzujutreten und demselben um jeden Preis ein Ende zu machen.

Zu diesem Zwecke haben sie gemeinschaftlich

einen großen Ausverkauf ausgezeichnet schöner Herren-Garderobe

in dieser Messe

Grimma'sche Straße Nr. 37

arrangirt und beschlossen, ihre in jeder Beziehung tadellose Waare

stets 10 Procent billiger zu verkaufen, als dieselben Artikel von irgend einer Concurrnz offerirt werden.

Indem die vereinigten Handlungen auf diese Weise kein Opfer scheuen, um der Waacktschreierei ein Ende zu machen, wünschen sie, daß das geehrte Publicum diese nie wiederkehrende Gelegenheit zum Einkauf ausgezeichneter Garderobe für ein sabelhaftes Spottgeld benutzen möge.

Das Lager enthält feine Oberröcke, Fracks, Ueberzieher, Orloff, Jonoven und Schipmann-Valetots, Sommeröcke, Garten- und Regalröcke, Beinkleider, Westen, Haus- und Schlaföcke, Steppjacken, Bayerische Jopen etc.

Nr. 37! Grimma'sche Straße Nr. 37!

1. Etage, Selliers Hof, 1. Etage, Ecke der Grimma'schen und Reichsstraße,
**Frühjahrmäntel, Taffetmäntel, Mantillen,
Jacken, Kindermäntel,**

Schwarze und weisse Cachemire-Umhänge und Tücher

in reichster Auswahl von dem Elegantesten bis zu dem Billigsten zu den billigsten Fabrikpreisen

Ecke der Grimma'schen und Reichsstraße,

1. Etage, Selliers Hof, 1. Etage, Aufgang über Treppe A.



Aus der Parfumerie-Fabrik von

Carl Süß,

Parfumeur in Dresden,

erhielt eine neue Sendung des beliebten

Echten

Klettenwurzelöl mit China,

anerkannt bestes Mittel zur Erhaltung, Verschönerung und zum Wachsthum der Haupthaare, so wie zur Erzeugung kräftiger Schnurr- und Backenbärte, ärztlich untersucht und durch vielfältige Zeugnisse bestätigt. — Die überraschende Wirksamkeit und Güte meines Klettenwurzelöls mit China haben solches binnen kurzer Zeit im In- und Auslande als das beste, wirksamste und kräftigste Haarmittel bekannt gemacht, es beseitigt das Ausfallen der Haare, erzeugt in wenig Tagen bei täglichem Gebrauch den kräftigsten Haarwuchs, macht das Haar seidenartig weich und glänzend, und verhindert das Grauwerden derselben.

Jedes Flacon ist mit meinem Namen versehen, um es nicht mit anderem sogenannten Klettenwurzelöl zu verwechseln, à Flacon 2 $\frac{1}{2}$, 5, 7 $\frac{1}{2}$ u. 10 Ngr.

Allein echt zu haben bei

E. W. Werl,

früher G. B. Heisinger,
im Mauricianum.

Bayer. Kern-Talg-Beise

à Str. 12 $\frac{1}{2}$, braune und gelbe Parz-Beise à Str. 8 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
ord. Wasch-Beise à Str. 5 $\frac{1}{2}$, Mandel-Beise à Str.
11 $\frac{1}{2}$, beste Kryst. Soda à Str. 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ empfiehlt

Julius Kiessling, Dresdn. Str. 7.

Im Ausverkauf

7, Petersstrasse 7,

wird der Restbestand der noch übrig gebliebenen eleganten

Mäntel-Stoffe

von heute Mittwoch an für jeden Preis **gänzlich aus-**
verkauft.

Es werden daselbst auch noch

560 Ellen Winter-Double u. Chin-
chilla zu Mänteln, Röcken u. Jacken,

$\frac{3}{4}$ breit,

die Berliner Elle von 24 Ngr. an
verkauft werden.

Im Interesse des Publicums wird aufmerk-
sam gemacht den

Ausverkauf 7 Petersstraße 7

eiligst zu besuchen, bevor alles vergriffen ist.

$\frac{3}{4}$ breit halbwoollene Diagonal die Berliner
Elle von 6 Ngr. an.

Universal-Schreib-Tinte

empfehle billigt

Gustav Koenig,
Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 16.

Das Lager meines seit langen Jahren anerkannt guten
und billigen Fabrikats von echten Porzell. Seifen und
Lichtern befindet sich bei Herrn

Julius Thielemann, Petersstr. 40.

J. C. Schmitt in Gnadau, früher in Ebersdorf.

Das
Herren-Garderobe-Geschäft
für alle Stände
Leipzigs und Umgegend
von
Franz Schmidt,
Thomaskirchhof Nr. 3,



empfehlte seine am hiesigen Platz
renommierten
Kleidungsstücke
Jeder Art
zu den reellsten
billigsten Preisen.

Wo ist die Leipziger Weisheit?
Wo man kein'n Sand in die Augen streut?
Ist's in der Straße, die nach Grimma führt?
Ist's wo der Mann 30 Procent verliert?
Ist's wo die Siebenunddreißig auf roth?
Ist's wo der Kampf auf Leben und Tod?
O nein, o nein, o nein,
Die Wahrheit muß wo anders sein.
Wo ist die Leipziger Weisheit?
Wo man kein'n Sand in die Augen streut?
Ist es am Markte, Katharinenstraßen-Ecke?
Ist's beim Lieferant von Preußens Röcke?

Der Mann an Titel ließ sich hören,
Die Marktschreierei, es ist zum Empören.
O nein, o nein, o nein,
Die Wahrheit muß wo anders sein.
Am Thomaskirchhof Nummer Dreie
Da herrscht noch wahre Sachsen-Treue,
Da wird man stets zu jeder Zeit
Bewahrt bis in die Ewigkeit.
Und werde auch in spätern Jahren
Mir eine Freundschaft treu bewahren.
Am Thomaskirchhof Nummer Dreie
Da herrscht noch wahre Sachsen-Treue.

Hosen von 20 Ngr., Westen 15 Ngr., Röcke von 1 1/2 Thlr. an.
Thomaskirchhof No. 3, No. 3, Thomaskirchhof.

Feine Mandelabfallseife fürs Haus in ganzen und halben Packeten zu 8 und 4 Stück à 6 und 3 N.
Berliner Kaffee-Seife, ausgezeichnet, à 2 und 1 1/2 N.
Honig-Seife, besonders mild für die Haut, à 2 N.
Bimstein-Seife in 3 Sorten à 3, 2 und 1 1/2 N, vorzüglich reinigend, und
Englische Patent-Fleck-Seife à 2 und 1 N gegen alle Del- und Fettflecke empfiehlt
Eduard Ossor, N. Fleischergasse 6.

Ein sehr gutes Fernrohr erster Qualität und Portativ ist zu verkaufen große Windmühlenstraße 28.

Zu verkaufen sind Schreib- und Kleidersecretäre, Stühle, Sopha's, Commoden mit Glaschrank, Bettstellen, Kleiderschränke, Tische u. a. m. Seitengasse Nr. 60 beim Tischlermeister Genter.

Zu verkaufen sind 2 Bettstellen, 5 Rohrstühle, 1 Bücherregal, 1 große Wanduhr, 1 Plattendisch, 1 Küchentisch, Burgstr. 8, 2. Hof 2 Tr.

Gute und billige Federbetten

wie einige Bettstellen sind billig zu verkaufen
Nicolaistraße 31, im Hofe quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen sind fast neu

- 2 Wasch-Maschinen } von Houget und Foston in Berviers,
- 1 Hydro-Extracteur }
- 1 Kettenwolf von Lavureux in Berviers,
- 1 Reifwolf,
- 1 Quetschmaschine,
- 2 eiserne Wasch-Körbe, zu annehmbaren Preisen.

Herr F. W. Gengel in Leipzig hat die Befälligkeit hierüber nähere Auskunft zu ertheilen.

Eine Watten-Maschine steht zum Verkauf und sind Adressen in der Expedition dieses Blattes unter A. N. 100. niederzulegen.

Eine Wäschrolle ist zu verkaufen. Zu erfragen beim Hausmann im Place de repos.

Ein sehr gutes Fernrohr erster Qualität und Portativ ist zu verkaufen große Windmühlenstraße 28.

Eine eiserne Laterne,

zu Gas- oder Del-Beleuchtung sich eignend, ist billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 38 im Hofe parterre.

Es sind mehrere Porzellan-Kisten

zu verkaufen bei J. Seckmann, Augustusplatz 20. Reihe.

Packkisten

werden verkauft lange Straße Nr. 4 Hinterhaus.

Zu verkaufen ist eine Partie Zink

Holzgasse Nr. 6, Pianoforte-Fabrik.

Ein Kinderwagen

in noch ganz gutem Zustande ist zu verkaufen Brühl 81, vom Hofe links 2 Treppen.

Zwei gebrachte Ackerpferde stehen zum Verkauf Rittergut Mockau.

Braunkohlen.

Anstatt des in unseren Bekanntmachungen bisher angegebenen Preises von 8 N für die Tonne Braunkohlen I. Sorte kostet vom 1. Mai d. J. ab die Tonne Braunkohlen I. Sorte nur 7 N 5 S und bleibt es bei den übrigen Sorten vorläufig bei den angegebenen Preisen.

Braunkohlengrube Blohning bei Lützschüg, den 29. April 1861.

Die Gruben-Verwaltung.

Verkauf. Den verehrlichen Kaufwilligen zu Rittergütern hat der Unterzeichnete einige vorzügliche Ankaufgelegenheiten in herrlichen Besizungen der fruchtbarsten und sichersten Bodenlagen Sachsens, der angrenzenden preussischen Provinzen u. s. w. vorzuschlagen; darunter ein großes Rittergut in Ehüringen mit den besten Bodenklassen, bedeutendem Viehstand und großer Schäferei, Ziegelei ic. für 160,000 N mit wenig Anzahlung. Dasselbe ist pr. Eisenbahn von Leipzig in einer Stunde zu erreichen.
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Hausverkauf. Ein Haus mit Hof und Garten am Wasser, in der Frankfurter Straße, für 9500 N, ein dgl. größeres Grundstück an fließendem Wasser, nahe der innern Stadt, für 20,000 N, einige angenehm gelegene Häuser z. Th. mit Gärten in der Peterstovorstadt, von 9000 bis 20,000 N u. s. w., dergl. in Reichels Garten-Anbau, ein großes schönes Haus mit Hof ic. zu Destillations-Geschäft ic. geeignet für 12,000 N in der östlichen Vorstadt, ein ebendaselbst mit Restaurationseinrichtung, Pferdebestallung ic. für 7500 N, ein sehr nettes Haus in gutem Stande in der Nähe der Bahnhöfe für 8000 N und einige gut rentirende Häuser in der innern Stadt ist zu verkaufen beauftragt
Carl Schubert, Reichstraße 13.

Bäckerei-Verkauf.

Meine an sehr frequenter Lage seit 34 Jahren sehr schwunghaft betriebene Bäckerei ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Lützschena am 30. April 1861.

Leberecht Zorn.

Zu verkaufen wegen Abreise ein gut gehaltener Flügel (E. Irmler), vor 2 1/2 Jahren neu gekauft. Preis 180 Thlr. — Zu erfragen beim Castellan im Conservatorium.

Ein sehr schönes Pianoforte ist zu verkaufen Königsplatz 18, 2. Hof 2 Treppen.

Ein fast neues übersaitiges Mahag.-Pianoforte mit Platte und Spreizen, 6 1/2 Oct., ist zu verkaufen Halle'sches Gäßchen 8 part.

Ein Wiener Flügel von starkem Ton, 6 1/2 Octav, ist billig zu verkaufen Thomaskirchhof Nr. 10 im Gewölbe.

Verkauf.

4 große Delgemälde, Ansichten von Venedig, die Erstürmung Roms, mehrere ältere als neuere gute Delgemälde sollen billig verkauft werden Königsplatz Nr. 14, 4 Treppen.

Secretaire, Schifffonnièren v. Mahagonn u. Kirschbaum, Sopha's, Tische, Stühle, Spiegel, Kleider- u. Wäschränke, Mahagonn-Speisetafel zu 24 Pers., Bett-Commode, Bettstelle u. Matrasen, Buffets u. Küchenschränke, Waschtische u. A. m. Burgstr. 26 1. Et. r.

Platzwiser Straße Nr. 1 parterre sind zu verkaufen 1 großer Zthür. Kleiderschrank, 1 große polirte Bettstelle mit Springfedermatrasen, 1 Mahagonn-Commode, 1 rhein. Kochherd.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 121.]

1. Mai 1861.

Braunkohlen.

Von heute an sind die Preise der Braunkohlen auf meinem Werke zu Leipzig folgende:

Nr. 1 die Tonne 7 1/2 $\%$,
" 2 " " 5 1/2 "
" 3 " " 3 "

Machern, am 1. Mai 1861.

W. E. Schnetger.

Stroh-Verkauf.

Eine Partie gutes Saserstroh liegt zum Verkauf im Gute Nr. 91 zu Connewitz.

Antonio - Munoz - Cigarren

(Regalia-Facon) 25 Stück 8 $\%$, Ambalema mit Cuba (London-Facon) 25 Stück 7 1/2 $\%$ empfiehlt als etwas Vorzügliches

Julius Kiessling, Dr. Str.

Eine ausgezeichnete Cigarre

5 Stück 1 Ngr., 100 Stück 19 Ngr. empfiehlt
Guido Jentsch, Burgstraße Nr. 18

C. R. Kässmodel
CONDITOR.

Chocoladen-
und engl. künstliche

Frucht - Bonbons-
FABRIKANT

von hier.

FABRIK BARFUSSMUEHLE

Messzeit Augustus-Platz

rechts, Ecke der 22. Buden, Reihe.

Marinirter Lachs in Fässchen von 7 Pfd. für 2 1/4 $\%$,
marinirter Aal in Gelée . . . 7 " = 2 1/4 "
marinirter Aal in Rollen . . . 7 " = 2 1/4 "
nordische Kräuter-Anchovis . . . 4 " = 20 "
neue große Stralsunder Brathäringe in Fässern
à 40 und 80 Stück,
russische Zuckerschoten, neue Mandeln in Schalen
empfiehlt **Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**

Neapol. Fruchtlager.

Grosser Ausverkauf

von trockenen Südfrüchten.

Empfohler Feigen à Pfd. 8 $\%$, Kranseigen à Pfd. 4 $\%$,
Demant-Datteln à Pfd. 16 $\%$, große Sicil. Nüsse à Pfd. 4 $\%$,
Para-Nüsse à Pfd. 4 $\%$, Johannisbrot à Pfd. 2 $\%$ u. s. w.
Moritz Rosenkranz, Augustusplatz.

NB. Obige billige Preise werden nur bei Abnahme eines ganzen Pfundes gestellt. **D. D.**

Einem geehrten Publicum empfehle ich mein Lager geräuch.
Fleischwaaren, Mehlspeisen, Hülsenfrüchte, sowie
f. Rheinlachs, gr. Aalbricken, Brat- und marinirte
Häringe. **Carl Schaaf, Universitätsstraße 20/21.**

Tafelbutter,

jede Woche 3 Mal frisch, ist stets zu haben im Productengeschäft
bei **C. Bödeman, Schützenstraße Nr. 5.**

Ungar. Schweinefett

Pfd. 6 1/2 u. 7 1/2 Ngr.,
Ungar. Speck Pfd. 7 1/2 $\%$, Böhm. Pfäunen Pfd. 2 u. 2 1/2 $\%$
empfiehlt **C. S. Lucius, kleine Fleischergasse 15.**

Eine renommirte Brauerei in Bayern
kann in diesem Jahre größere und kleinere Quantitäten guten bayerischen Lagerbieres versenden und ist geneigt, damit in Norddeutschland unter mäßigen Bedingungen Geschäftsverbindungen anzuknüpfen, um für dieses oder künftige Jahre feste Verträge einzugehen. Näheres sub N. N. 80. bei Herrn Heinrich Hübner in Leipzig.

Blankenberger Schloßbier

(Bayerisch) in Flaschen (1 1/2 Seidel enthaltend) 13 Stück
1 $\%$ exclusive Flaschen liefert frei ins Haus
C. L. Bartsch, Petersstraße 29 im Gewölbe.

Plagwitzer Straße Nr. 1 ist eine gutgefüllte Aschengrube unentgeltlich abzufahren.

Ein solides gut rentirendes

Hausgrundstück

in der Stadt oder in der innern Vorstadt im Preise von 20 bis 35,000 Thlr. ist zu kaufen beauftragt

Dr. Roux, Brühl 65.

Gesucht wird ein gutgehaltener Secretair, womöglich braun. Adressen unter F. S. No. 12 in der Exped. d. Bl. niederzulegen

Ein Boot für einen kleinen Fluß wird zu kaufen gewünscht. Adressen unter F. 6. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Papp- u. Papierspähne, Emballage, Tuchabfälle, Blei, Messing, Kupfer wird gut bezahlt und abgeholt Petersstr. 15. B. Richter.

Bauschutt

wird angenommen und für das zweispännige Fuhrer 6 $\%$ bezahlt
Waldstraße Nr. 22.

Capitalgesuch.

Auf ein in der Grinna'schen Vorstadt gelegenes Hausgrundstück, welches mit 12,500 $\%$ in der Brandcasse versichert ist und 6600 Quadratellen Areal umfaßt, werden entweder zur ersten Hypothek 11,000 $\%$ oder zur zweiten Hypothek 5000 $\%$ gesucht. Eventuell wird auch noch erste Hypothek an einem 5500 Quadratellen enthaltenden Bauplatz bester Lage in Reudnitz eingebracht. Selbstdarleiber werden um Abgabe ihrer Adressen unter der Schiffr. X. X. X. No. 3. in der Expedition d. Bl. gebeten.

Affocié = Gesuch.

Für ein Manufacturwaaren-Fabrikgeschäft comanter Artikel wird ein Affocié mit einem disponiblen Capital von 2500 Thlr. zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten besorgt die Expedition dieses Blattes unter N. V. H. 6.

Gesuch.

Ein in Leipzig ansässiger Bürger und Kaufmann, welcher seit längeren Jahren in einem hiesigen renommirten Kurz- und Galanteriegeschäft thätig war und mit der Kundschaft vertraut ist, sucht entweder als Compagnon für ein Commandite-Geschäft in Leipzig Stellung, oder erbietet sich auch, Lager, namentlich in obiger Branche, so wie Nürnberger Spielwaaren fürs ganze Jahr commissionsweise zu übernehmen.

Näheres wird den geehrten Herren Reflectanten Herr J. F. Pohle, Königsstraße Nr. 24, mittheilen die Güte haben.

Zur Leitung eines Commanditegeschäftes in Leipzig wird ein routinirter Kaufmann gesucht. Derselbe muß gute Referenzen haben und am dortigen Orte ansässig sein.

Offerten unter H. H. nimmt die Exped. d. Bl. an.

Zu einem auf hiesigen Plage bestehenden flotten Geschäft wird zur Vergrößerung desselben ein Compagnon mit einigen 1000 Thlr. gesucht, gleichviel ob Herr oder Dame.

Gef. Adressen bittet man unter J. M. F. St. poste restante niederzulegen.

Sollte Jemandem in Leipzig oder Umgebung daran gelegen sein mit circa 500 Thaler Betriebscapital ein unter allen Umständen courantes und gut rentirendes Geschäft zu etabliren, so bitte wegen Besprechung Adressen unter der Chiffre

A. B. 10.

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Man sucht einen armen Gelehrten. — Zu melden im Brühl Nr. 47, 1 Treppe.

Gesucht

für sofort ein Buchhalter in ein Fabrikgeschäft einer Landstadt. Gründliche Kenntniß der doppelten Buchhaltung wird verlangt und finden nur solide und militärfreie Bewerber Berücksichtigung. Ferner ein Reisender, für welchen Posten solche bevorzugt werden, die schon in einem Papier-, Colonialwaaren- oder Cigarrengeschäft gereist haben. Anmeldungen unter B. B. H 1001 sind bis morgen Donnerstag Mittag in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Einige tüchtige Buchbinder, welche in allen Zweigen ihres Faches vollständig erfahren sind, finden in unserer Portefeuillefabrik gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung. Bei bewährter Tüchtigkeit wird Reisegeld vergütet.

Eduard Vosen & Co.
in Offenbach a/Main.

Gesucht

werden zum sofortigen Antritt einige gute Portefeuillearbeiter. Nähere Auskunft Grimma'sche Straße Nr. 10 im Hausstand.

Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiger Möbelpolirer gesucht Raundörfschen Nr. 10.

Gesucht wird ein guter Zusammenseher Weststraße bei Jul. Blätner.

Für eine hiesige rühmlichst bekannte Buchhandlung wird ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann als Lehrling gesucht. Darauf bezügliche Anfragen werden unter R. B. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Lehrling mit den nöthigen Schulkenntnissen für das Seiden-Waaren-Engros-Geschäft wird gesucht und kann sich melden Brühl 10 bei J. Kraft & Co., bis Donnerstag den 2. d. Abends.

Colporteur finden einen gangbaren und lohnenden Artikel. Zu erfragen Quersstraße Nr. 32 in der Buchdruckerei.

Gesucht wird sogleich ein zuverlässiger Kellner als Erster. Näheres beim Oberkellner in Stadt Gotha.

Zum sofortigen Antritt wird ein Kellnerbursche gesucht Thüringer Hof, Burgstraße.

Ein ehelicher gewandter Kellnerbursche findet Condition bei F. Weißgerber, Brühl.

Gesucht wird ein Bursche zum Zeitungstragen Antonstraße Nr. 15, im Hofe 2 Tr. Zu melden Mittags von 12 Uhr an.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Laufbursche, welcher womöglich schon bei einem Tischler oder Lackirer war, Friedrichstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Ein Laufbursche, zuverlässig und ehelich, wird zum 15. Mai a. o. gesucht Grimma'sche Straße Nr. 15, 2. Etage.

Anständige Mädchen, welche Stimme zum Singen haben und sich entschließen mit auf Reisen zu gehen, werden gesucht. Das Nähere Kupfergäßchen Nr. 3 parterre.

Gesucht werden einige Weisnäherinnen im Fertigmachen, und können nur accurate Arbeiterinnen Beschäftigung finden bei F. W. Schmidt & Co., Hainstraße Nr. 32.

Gesucht wird sofort als Verkäuferin in eine Mineralwasser-Trinkanstalt ein junges, flottes und ansehnliches Mädchen. Der Herr ist anwesend, Johannisg. 6/8 links part.

Gesucht

wird zum 15. Mai ein Mädchen, das perfect kochen und einen Theil der häuslichen Arbeit verrichten kann.

Nur solche und welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden Mühlgasse Nr. 3, 1 Treppe hoch links.

Gesucht wird sofort ein starkes, eheliches Mädchen in Dienst Neumarkt Nr. 9 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen

wird zu Küche und häuslichen Arbeiten zu mietzen gesucht hohe Straße Nr. 17, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. Mai ein braves Mädchen für 3 Personen, welches kochen kann und gut empfohlen wird. Nur solche wollen sich melden Gerhards Garten rechtes Haus parterre.

Ein im Nähen und Platten wohlverfahrenes Mädchen, welches zugleich die Aufsicht über zwei Mädchen von 5 und 7 Jahren übernimmt, wird zum 1. Juni gesucht Reichstr. 44, 3. Et.

Gesucht wird sogleich ein an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes Mädchen Dorotheenstraße Nr. 2.

Gesucht wird zum 15. Mai ein solides Mädchen, besonders für Küche mit etwas Hausarbeit hohe Straße Nr. 13, 3 Treppen rechts.

Ein Commis, der augenblicklich ohne Stelle ist, erbietet sich zur Buchführung bei den Herren Gewerbetreibenden und bittet Adressen in der Exped. d. Tagebl. sub H. T. 29. niederzul.

Commis = Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem flotten Materialgeschäft beendet hat, sucht zu seiner weiteren Ausbildung baldigst eine Stelle, wo möglich auf Comptoir. Derselbe ist gern erbötig, einige Zeit als Volontair zu gehen.

Hierauf reflectirende Principale werden gebeten, ihre resp. Abr. sub C. C. H 100 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein thätiger und gewandter Commis, der doppelten und einfachen Buchführung mächtig, sowie der französischen u. englischen Sprache kundig, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, in einem hiesigen Comptoir u. anderweites Engagement.

Gefällige hierauf bezügliche Adressen bittet man unter der Chiffre H. Z. 34. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger militärfreier Commis, gelernter Materialist, welcher gegenwärtig in einem hiesigen Fabrikgeschäft thätig ist, vertraut mit den Comptoirarbeiten, und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht per 1. Juni c. oder eher Engagement, gleichviel in welcher Branche.

Geehrte Offerten werden unter der Chiffre D. D. H 10 an die Buchhandlung von Otto Klemm erbeten.

Stellegesuch.

Ein junger Mann, welcher die besten Zeugnisse seiner Principale besitzt, längere Jahre in Amerika und Westindien für Leder- und Häutegeschäfte als Reisender fungirte, der englischen Sprache vollkommen mächtig ist, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen auf Salair eine derartige Stelle.

Adresse wird unter poste restante G. B. 372^B. erbeten.

Ein junger verheiratheter Mann, noch in 30er Jahren stehend, welcher 21 Jahre in einem hiesigen Geschäft thätig, auch im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht wegen Eingehen des Geschäfts, wodurch er brodblos wird, einen Posten als Markthelfer oder in sonst einem Fabrikgeschäft. — Darauf reflectirende geehrte Herren wollen ihre werthe Adresse unter F. 14. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Gesucht wird von einem jungen jetzt verheiratheten Mann, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen und auch die Gärtnerarbeit mit versteht, ein Hausmannsposten. Zu erfragen bei dem Eisen- und Haberdändler Berger im Gasthof zum deutschen Haus auf dem Königsplatz.

Ein in den 30er Jahren stehender Mann (Professionalist), welcher mit der Gartenarbeit vertraut ist, sucht Verhältnisse halber einen Posten als Hausmann. Offerten unter K. H 3. werden in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger gewandter, mit guten Zeugnissen versehener Kellner, 20 Jahre alt, sucht bis zum 15. Mai Stelle.

Adressen bittet man Nicolaisstraße Nr. 6 bei Herrn Restaurateur Fischer niederzulegen.

Ein zuverlässiger Kellnerbursche, mit den besten Zeugnissen versehen, der auch sogleich antreten kann, sucht Stelle. Zu erfragen in der Schankbude bei E. A. Schubert auf dem Kopfplatz.

Ein junger Mensch, der im Besitz guter Zeugnisse ist, sucht eine Stelle als Laufbursche oder Markthelfer. Abr. beliebe man unter A. B. H 19. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Dienst als Laufbursche oder dergl. u. kann selbiger empfohlen werden. Näheres Petersstraße Nr. 13, Hausflur rechts.

Gesuch. Ein armer älternloser Knabe vom Lande, welcher die Dörfer die Schule verlassen hat, groß und kräftig ist, sucht so bald wie möglich ein Unterkommen.

Adressen bittet man abzugeben Schloßgasse Nr. 6 parterre.

Ein Lauf

Offerte

Ein Famil

Ein außer

Der zöfische

schafte Nachr

Ein besche

käufer fällig

Ein Bäck

Stell hier

querv

Ein besch

ist die

die G

ditio

E liche

Näh

Zeit

häu

bear

nig

ihre

ein

1. lie

ge

sof

dre

fu

ter

re

L

m

h

b

d

g

h

h

h

h

Ein 14-jähriger Knabe vom Lande sucht ein Unterkommen als **Laufbursche** in einer juristischen Expedition, Buchhandlung etc. Offerten mit O. M. G. bez. wolle man in d. Stadtpostexped. abg.

Eine geschickte Schneiderin wünscht sehr gern noch in einigen Familien Beschäftigung. Geimm. Straße 23 im Nügengeschäft.

Ein Mädchen sucht im Wisfnähen und Ausbessern in und außer dem Hause Beschäftigung. Gr. Windmühlenstr. 46, 1 Tr.

Den geehrten Herrschaften, welche vorzügliche **deutsche, französische** und **englische** Gouvernanten, Bonnen und Gesellschafterinnen zu engagiren wünschen, empfiehlt sich zu kostenfr. Nachw. d. Nachfolgerin d. Fr. v. **Bender**, verw. **de Marné**, Berlin, Kochstraße Nr. 32.

Ein gebildetes anständiges Mädchen von auswärts sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als **Gesellschafterin** oder **Verkäuferin** in einem Modewaarengeschäft. Adressen bittet man gefälligst **Obstmarkt Nr. 3** beim Hausmann niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches 2 Jahre in einer Bäckerei conditionirte, sucht verhältnißhalber eine anderweitige Stellung wieder als **Verkäuferin** oder zur Hülfe der Hausfrau, hier oder nach auswärts. Näheres **Weststraße Nr. 61**, im Hofe quervor 1 Treppe.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, wünscht unter ganz bescheidenen Ansprüchen eine kleine **Wirtschaft** zu führen. Auch ist dieselbe sehr gern bereit mit der größten Liebe und Sorgfalt die **Erziehung** und **Pflege** kleiner Kinder mit zu übernehmen.

Geehrte Adressen bittet man unter **A. L. No. 36** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine alleinstehende Frau in gesetzten Jahren, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht einen einfachen Haushalt zu führen. Näheres **Burgstraße Nr. 20**, Hof quervor 2 Treppen.

Ein 18-jähriges auswärtiges Mädchen, freundliche Persönlichkeit, sucht bei einer achtbaren Familie sich im **Kochen** und den häuslichen Arbeiten noch etwas auszubilden. Lohn wird nicht beansprucht, sondern man will nach Befinden noch zahlen.

Adressen bittet man bei dem Hausmann der **Centralhalle** schleunigst abzugeben.

Ein ganz gut empfohlenes Mädchen, welches 3 1/2 Jahr bei ihrer jetzigen Herrschaft ist, sucht Verhältnisse halber zum 1. Juni einen andern Dienst für **Küche** und **häusliche Arbeit**. Zu erfragen **Bayerische Straße 18**, 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 15. Mai oder 1. Juni einen Dienst für alle häusliche Arbeiten. Adressen beliebe man unter **A. L. H. 12** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Mädchen aus **Thüringen**, das noch nicht hier gewesen ist, in der **Küche**, so auch in jeder Arbeit erfahren, sucht sofort eine Stelle. Näheres zu erfragen **Wintergartenstraße Nr. 4**, drei Treppen hoch.

Zwei Mädchen aus Norddeutschland, dortige Tracht gewöhnt, suchen zu **Johannis** Stelle als **Köchin** und **Stubenmädchen**, letztere wo möglich im **Hotel**.

Geehrte Herrschaften werden ersucht, Adressen unter **S. S. poste restante Weimar franco** einzusenden.

Ein Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst für **Küche** und **häusliche Arbeit**. — Das Nähere **Erdmannstraße Nr. 8**, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein Dienst zur häuslichen Arbeit hier oder auswärts. Adressen bittet man abzugeben **Frankfurter Straße Nr. 7**, im Hofe links 2 Tr.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches schon in **Leipzig** diente, sucht einen Dienst zum 15. Mai für **Kinder** oder zur häuslichen Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen am **Markt Nr. 2** am Garnstand.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Juni einen Dienst für **Küche** und **häusliche Arbeit**. Zu erfragen **Emilienstraße Nr. 11**, 1 Treppe rechts bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen sucht einen Dienst für **Alles**. Zu erfragen **hohe Straße Nr. 23** beim Hausmann.

Ein arbeitsames Dienstmädchen von auswärts sucht ein Unterkommen bei einer anständigen Herrschaft sofort oder 15. Mai für **Küche** und **Hausarbeit**. Zu erfragen **Johannisgasse Nr. 15** im Hofe 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, welches mehrere Jahre bei ihrer Herrschaft war und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. Juni Dienst für **Küche** und **häusliche Arbeit**. Zu erfragen **Neumarkt Nr. 4**, 3 Treppen.

Zwei anständige, gut empfohlene Mädchen, nicht von hier, suchen Dienst bis zum 15. Mai als **Jungemagd** oder für **Küche** und **häusliche Arbeit**. Näheres **Königsplatz 18**, 2 Treppen, von 1/2 9 bis 12 Uhr.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches schon längere Zeit bei seiner Herrschaft ist, sucht einen Dienst zum 15. d. M. für **Küche** und **häusliche Arbeit**. Zu erfragen **Burgstr. 20** bei Fr. Greiß.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für **Kinder** u. **häusliche Arbeit**. Zu erfragen **Burgstraße Nr. 10**, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, sucht Dienst für **Küche** und **häusliche Arbeit** oder auch zu **Kindern**. Werthe Adressen erbittet man in der Exped. dies. Blattes unter **W. R. niederzulegen**.

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft gedient hat, sucht sofort oder zum 15. Mai Dienst für **Alles**. Kleine **Fleischergasse Nr. 2**, 4 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande sucht so bald als möglich einen Dienst bei **Kindern**. Zu erfragen **Nicolaistraße Nr. 38** im Quergebäude 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Mai einen Dienst für **häusliche Arbeit**. Ist auch in der **Küche** nicht unerfahren. **Serberstraße 2**, 2 Treppen rechts, von 9—12 u. von 3—5 Uhr.

Ein junges reinliches Mädchen von auswärts sucht Dienst für **häusliche Arbeit**. **Alter Hof Nr. 2**, 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für **Küche** und **Hausarbeiten**. Zu erfragen **Serberstraße Nr. 23**.

Ein anständiges Mädchen, welches 15 Jahre gedient, sucht Beschäftigung im **Waschen** und **Scheuern** und sonstigen Arbeiten. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adressen **Mittelstraße Nr. 20** im Hofe 3 Treppen niederlegen.

Eine Frau sucht Arbeit im **Waschen**, **Scheuern** u. s. w. Adressen **Burgstraße 27** in der **Wirtschaft**.

Ein ordentliches Mädchen sucht einige **Aufwartungen**. Zu erfragen **Poststraße Nr. 3**, 1 Treppe.

Eine **gesunde Amme** sucht Dienst. Näheres zu erfragen **Lindenau Nr. 279** eine Treppe hoch.

Niederlage = Gesuch.

Eine sehr geräumige gebielte Niederlage im Parterre oder erste Etage, wo möglich mit einer Nebenpiece, wird auf mehrere Jahre zu miethen gesucht. Adressen unter **K. L. M. H. 100** in der Expedition d. Bl.

Ein Familienlogis

von 5 bis 7 Stuben, im Preise von 200 bis 300 fl , wird zu **Johannis** oder **Michaelis** d. J. in der inneren Stadt von ruhigen kinderlosen, pünctlich zahlenden Leuten gesucht. Adressen unter **F. A. M.** nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gesucht wird von jungen pünctlich zahlenden Leuten ein Logis in der Vorstadt zu **Johannis**. Preis 50—60 fl . Adressen bittet man gefälligst abzugeben **Schützenstraße Nr. 16**.

Gesucht wird zu **Michaelis** ein Familienlogis im **Brühl** oder in dessen Nähe gelegener Straßen im Preise von 130 bis 200 fl . Adressen sind unter **J. M. 10** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 15. Mai ein Logis, aus 3 Stuben bestehend, möglichst parterre. Adressen mit Preisangabe sind unter **W. & S.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein anständig meublirtes **Garçonlogis** mit freier Aussicht wird sofort von einem jungen Kaufmann zu miethen gesucht. Adressen sub **L. H. 12** in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für 2 Herren ein meublirtes **Garçonlogis**, bestehend aus 2 Zimmern und 1 Schlafstube, sofort zu beziehen. Abr. mit Angabe der Bedingungen abzugeben **Petersstraße 46** bei Herrn **Rauschenbach**.

Gesucht wird zum 15. Mai von einem pünctlich zahlenden Mädchen eine unmeublirte **Stube**. Adressen unter **N. V.** bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein **Pianoforte** ist billig zu vermieten **Reudniger Straße Nr. 6** parterre rechts.

Gewölbevermietung.

Ein geräumiges Gewölbe am **Markt**, lebhafteste Seite, ist von nächster **Michaelismesse** an auf beide Hauptmessen zu vermieten. Näheres **Neumarkt Nr. 10**, 1. Etage.

Das von Herrn **Paltow** benutzte **Geschäftslocal**, aus Gewölbe, 2 Stuben und Kammer bestehend, ist sofort oder später billig weiter zu vermieten und das Nähere **Centralstraße 1** parterre zu erfahren.

Auf dem **Brühl Nr. 80** ist außer den Messen ein Gewölbe zu vermieten. Das Nähere 2 Treppen hoch.

Gewölbe-Vermiethung.

Ein großes Gewölbe mit Schreibstube ist in der Katharinenstraße außerhalb der beiden Hauptmesssen zu vermieten. Es eignet sich vorzüglich zu einem Galanteriewaarenhandel, Hutfabrik und dergleichen.

Advocat Heinrich Müller, Katharinenstraße 18.

In der Reichstraße nahe der Grimma'schen Straße ist für die Zeit außer den Messsen ein mit Gasbeleuchtung versehenes Gewölbe zu vermieten. Reflectanten wollen ihre Adressen mit Angabe der Geschäftsbenehung unter den Buchstaben V.Y. N. 1009 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein schönes ganz neu eingerichtetes Gewölbe in bester Detaillage nahe des Marktes ist sogleich für 350 fl zu vermieten und das Nähere im Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2 zu erfragen.

Mießvermuthung.

Die von Herren Rothacker & Comp. innegehabten Localitäten Reichstraße Nr. 36, 2. Etage sind für nächste Michaelis- und folgende Messsen sofort anderweitig zu vermieten.

Mießvermuthung

Grimma'sche Straße Nr. 3, 1. Etage dem Naschmarkt vis à vis als Verkauflocal für die Messsen oder auch auf ganze Jahr.

Mießlocal-Vermiethung.

Ein großes helles Eckzimmer nebst Schlafcabinet in erster Etage, nahe am Markt, ist für nächste und folgende Messsen zu vermieten.

Näheres Petersstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Eine erste Etage

mit großen Räumlichkeiten, in bester Meßlage des Brühls, ist von jetzt an im Ganzen oder getheilt als Geschäftslocal anderweitig zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 81 beim Hausmann.

Logis mit Gärten, Vorstadt, zu 280 bis 380 fl (eins sofort beziehbar) weist nach
Dr. Gochmuth.

Sofort zu beziehen ist ein kleines Familienlogis für Leute ohne Kinder.

Zu erfragen Pleißengasse Nr. 6 parterre.

Eine 1. Etage von 4 Stuben und Zubehör in guter Lage der innern Stadt, in einem hellen schönen Hofe, ist von Johannis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Vermiethung.

In meinem neu erbauten, am freien Plage der Weststraße gelegenen Hause Nr. 17 B sind Logis in verschiedenen Größen, wozu auch Wagenremise und Stallung abgelassen werden kann, von Johannis oder nach Wunsch auch früher beziehbar, zu vermieten. Näheres darüber bei F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.

Zu vermieten ist von Johanni ab eine 3. Et. 155 fl nahe am Schützenhause, eine 3. Et. m. Garten 180 fl an der Dresdn. Str., ein Parterre 140 fl u. eine 1. Et. 250 fl am Bezirksgericht u. eine 1. Et. 280 fl in d. Nähe d. Königsplatzes durch das Localcomptoir, Hainstraße 21.

Zu vermieten ist v. Michaeli ab eine 2. Et. 170 fl u. eine 2. Et. 300 fl in d. Nähe d. Bahnhöfe, eine 1. Et. m. Garten 200 fl u. eine 3. Et. 220 fl in der Zeiger Str., ein hohes Parterre 230 fl u. eine 1. Et. mit Balcon und Garten 450 fl in d. Dresdn. Vorst., eine 3. Et. 300 fl innere Stadt u. an d. Promenade gelegen u. eine 1. Et. mit Garten 160 fl Eiserstraße durch das Localcomptoir, Hainstraße 21.

Sommer-Wohnung,

meublirt, ist zu vermieten in Sohlts, Hauptstraße Nr. 19, für einen oder zwei Herren passend.

Zu vermieten

ist eine Stube mit Kammer in Euterich Nr. 8.

Vermiethung: Stube, 1. Etage, gut meublirt, für ledige Herren Schuhmachergäßchen Nr. 6 und 3 Treppen Näheres.

Sofort zu vermieten

ist ein großes schönes meublirtes Zimmer mit Schlafstube und Hausschlüssel an einen oder zwei Herren große Windmühlenstraße Nr. 37, 3. Etage.

Zu vermieten sind 2 meßfreie Zimmer mit und ohne Cabinet. Zu erfragen Mauricianum bei H. Werl im Gewölbe.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer an einen soliden Herrn Brühl Nr. 52, 4. Etage.

Zu vermieten sind sofort an Herren billig gut meublirtes Zimmer Reichstraße Nr. 23, 1. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn ein Parterrestübchen durch den Hausmann Reichstraße Nr. 23.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Stübchen hohe Straße Nr. 18, Hinterhaus 1. Thür 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube Hainstraße Nr. 25 (Leberhof) im Hofe quervor 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen oder 2 Herren große Windmühlenstr. 15, Hof rechts 2 Tr. links.

Zu vermieten ist eine große meublirte Stube mit Schlafcabinet an einen oder zwei Herren; dergleichen eine Stube ohne Meubel an eine einzelne Dame oder Herrn
Carolinensstraße Nr. 15, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube m. Schlafstube vornheraus an 1 od. 2 Herren Halle'sche Straße Nr. 15, 3. Et.

Zu vermieten ist vom 15ten an eine meublirte Stube an einen Herrn Nicolaisstraße Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen mit oder ohne Meubles Johannisgasse Nr. 6-8, 3 Treppen bei Schreiber.

Zu vermieten sind mehrere meublirte Zimmer mit und ohne Schlafstube Katharinenstraße Nr. 10, 2. Etage links.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundlich meublirte Stube, separater Eingang, Neumarkt Nr. 13, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche meublirte Stube mit Erker Hainstraße Nr. 22, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an zwei solide Herren. Näheres Nicolaisstraße Nr. 20, 4 Treppen.

Sofort zu vermieten ist ein schönes Garçonlogis, Stube mit Schlafcabinet, Dresdner Straße Nr. 2, 2 Treppen.

Billig zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine freundliche Stube vorn heraus Brühl 76, 2. Etage.

Ritterstraße 19, 3. Etage Vorderhaus, ist an einen oder zwei Herren ein sehr anständig meublirtes Zimmer zu vermieten und sofort zu beziehen.

Garçonlogis = Vermiethung.

Zu vermieten steht vom 1. Mai a. c. ein vollständig gut meublirtes, freundlich gelegenes Zimmer und erfährt man Näheres hierüber bei F. W. Schindler, Eckhaus der Quer- und Dresdner Straße 1. Etage.

Garçon-Logis,

aufs beste meublirt und freundlich gelegen, sind von jetzt an zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 80, 2 Treppen, Eckhaus der Rosenthalbrücke.

Eine große und eine kleinere Stube, gut meublirt und mit separaten Eingängen, sind meßfrei zu vermieten Reichstraße 6/7 im neuen Seitengebäude 3 Tr. links.

Auf dem Neumarkt Nr. 9 ist eine meßfreie Stube mit Kammer an einen ledigen Herren 3. Etage zu vermieten.

Eine fein meublirte Stube mit Schlafstube für 1 oder 2 Herren, auch Mitbenutzung eines Blumengartens, ist kleine Windmühlengasse Nr. 12 zu vermieten.

Das Nähere daselbst beim Hausmann.

Eine meublirte Stube nebst Kammer ist zu vermieten Schulgasse Nr. 7, 1. Etage.

Eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafkammer ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Ritterstraße Nr. 39, Stadt Malmédy, 3 Treppen rechts.

Eine freundlich meublirte Stube ist an einen Herrn zu vermieten Querstraße Nr. 13, 2 Treppen links.

Eine freundliche Stube mit Alkoven ist zu vermieten an einen oder zwei Herren und zugleich eine Schlafstelle
Halle'sche Straße Nr. 7, 2 Treppen vornheraus.

Zwei gut meublirte Stuben mit Alkoven und Hausschlüssel können sofort bezogen werden Böttchergäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Eine freundliche Stube ist an einen anständigen älteren Herrn zu vermieten. Antonstraße Nr. 6 parterre zu erfragen.

Ein fein meublirtes Zimmer, schönste Aussicht in der Stadt nach den Bahnhöfen, separater Eingang, 1 Treppe hoch, ist an einen soliden Herrn zu vermieten.

Das Nähere beim Wagemeister, Brühl Nr. 71.

Eine freu
inen wie
u beziehen.
Zu erfrag
Eine freu
cartengasse
Eine gut
sicht) vermi
Eine m
Gleich
und Kam
Zu ver
ist offen
Zu ve
für einige
Zu ve
Schlaffell
Zu ve
straße Nr.
Offen
Person B
Offen
Offen
straße Nr
Offen
Leinwand
Offen
Offen
Nr. 17B
Offen
straße Nr
Offen
1 Treppe
Offen
Herren
Offen
Offen
Gesu
ist Mitt
4. Thür
Zu ei
nehmer
von für
hohe E
zum S
non E.
Rosine
A del.
unglau
N
Heu
X
Qu

Eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist an einen wie auch an zwei solide Herren zu vermieten und gleich zu beziehen.
Zu erfragen Schützenstraße Nr. 2 parterre.

Eine freundliche meublirte Stube ist zu vermieten Kochen-
gartengasse Nr. 119, im Vorderhaus 2 Treppen.

Eine gut meublirte Stube mit Kammer (sehr freundliche Aus-
sicht) vermietet Friedel, Lehmanns Garten 4. Thür, 4 Tr.

Eine meublirte Stube nebst Kammer ist zu vermieten
Katharinenstraße Nr. 7, 4. Etage.

Gleich zu beziehen ist ein freundliches Garçonlogis, Stube
und Kammer, Schützenstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine Kammer und auch eine Schlafstelle
ist offen kleine Windmühlengasse Nr. 9.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle
für einige Herren Halle'sche Straße Nr. 4, 4 Treppen.

Zu vermieten ist an zwei solide Herren eine freundliche
Schlafstelle Neutrichhof 40, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an Herren Schützen-
straße Nr. 18, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle oder eine helle Kammer an eine
Person Burgstraße Nr. 8, Mittelgebäude 3 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren
Nicolaistraße Nr. 38, im Hofe links 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Gerber-
straße Nr. 10, 4 Treppen.

Offen ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle Brühl
Leinwandhalle Nr. 3, 2 Treppen quervor im Hofe.

Offen sind einige Schlafstellen
Burgstraße Nr. 20 bei Wittwe Schott.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen in der Weststraße
Nr. 17B, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Insel-
straße Nr. 15 im 2. Hofe rechts bei Frau Schubert.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren gr. Windmühlenstr. 46,
1 Treppe im Gange rechts.

Offen ist eine anständige Wohnung für einen oder 2 ledige
Herren (Schlafstelle) Brühl Nr. 53, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle
Pachhofgasse Nr. 6 im Hofe rechts parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Webergasse 7, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einem Stübchen, auch
ist Mittagstisch mit zu haben, bei Friedel, Lehmanns Garten,
4. Thür 4 Treppen.

Zu einer freundlichen Stube wird ein solider Herr als Theil-
nehmer in Schlafstelle gesucht Erdmannsstr. 5, 3 Treppen links.

Zum Mitbewohnen einer freundlichen Stube nebst Schlafstube
wird ein gebildeter junger Mensch gesucht, der auf Wunsch auch
Kost mit erhalten kann.
Zu erfragen Antonstraße Nr. 19, 1 Treppe rechts.

Stockholm,

ein großes Rundgemälde, 1200 Fuß Inhalt, und die 7 Wunder
der Welt sind täglich bis 9 Uhr Abends in der auf dem Königs-
platz erbauten Rotunde zu sehen. Entrée 2 1/2 Ngr.

Familien-Verein.

Freitag den 3. Mai Gesellschaftstag im Colosseum.
Anfang 8 Uhr. D. V.

R. Heute 8 Uhr.

Vorläufige Anzeige.

Zöbiger.

Donnerstag den 9. Mai Stern- und Scheibenschießen
und Concert vom Trompeterchor des 3. Reiter-Regiments,
wozu ergebenst einladet W. Seyß.

Peterschießgraben.

Heute Mittwoch Concert- und Ballmusik. Anfang 7 Uhr.
C. A. Bretschel.

Gambrinus, Ritterstraße 45.

Heute Abend Concert

des Künstlers Jos. Zemi aus Tyrol, mit Flöte und 14sai-
tiger Pedal-Gitarre zugleich spielend.

Wittwe Schwabe.



Schneemanns Restauration.

Heute Mittwoch
den 1. Mai
Abends 7 1/2 Uhr
National-
Concert
der wirklichen
bayerischen
Alpensänger-
Gesellschaft
Haug
und des National-
Komikers Trini.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Saucen.

CIRCUS BENZ

auf dem Königsplatze in Leipzig.

Mittwoch den 1. Mai

Great steeple chase oder die englische Hirschjagd,

von sämtlichen Herren und Damen der Gesellschaft, mit 40 Pferden, in welcher die Reiter und Reiterinnen mit ihren Pferden
hohe Cascaden überspringen und zwei lebende Hirsche verfolgen werden. Zum Anfang: Der Versammlungsplatz und
zum Schlusse: Großes Gallali und Tableau bei bengalischer Beleuchtung. — Das Schulpferd Elbedavn, geritten
von E. Benz. — Das Apportierpferd Said, vorgeführt von E. Benz. — Grand Pas de trois gracieux par Mr. Herzog, Mlle.
Rosine, Mlle. Leopoldine Gärtner et pour la clôture le petit Eugen. — Das Schulpferd Troubadour, geritten von Madame
Adele Poiffet. — Der Schimmelhengst Atlas, vorgeführt von E. Benz. — Der Gymnastiker Herr R. Dimar in seinen
unglaublichen Exercitien. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Morgen Vorstellung.

Ernst Benz, Director.

Hôtel de Pologne.

Heute Mittwoch Soirée musicale von C. Welcker.

Anfang 1/28 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Näheres die Programme.

Hierbei wird Grog und Thee u. u. verabreicht.

Hôtel de Saxe.

Mittwoch den 1. Mai

Quartett- und humoristische Gesang-Vorträge

der Herren Strack, Stahlhauer, Music und Gioiosa. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Central-Halle.

Morgen Donnerstag den 2. Mai

großer Meßball.

Entree für Herren 5 Ngr. und 10 Ngr., Damen frei.
Anfang 8 Uhr. Ende 2 Uhr.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute National-Concert der Tyroler Sängergesellschaft Pitzinger aus dem Pustertbale.

Heute Ball, Salon Windmühlenstraße Nr. 7.

Anfang 8 Uhr, Ende 2 Uhr.

Dabei empfiehlt Speisen und Getränke in bekannter Güte achtungsvoll Herrmann Hoffmann.

Kleine Funkenburg. Heute Abend Allerlei mit Lachs oder Cotelettes.

Heute Abend Mockturtle-Suppe bei C. Wahn, Hainstraße 14.

Heute Abend Roastbeef. Bier ausgezeichnet. W. Schreiber, goldner Sabn.

Die Restauration von Louis Hoffmann, dem Schützenhause vis à vis. Heute Abend Cotelettes mit Allerlei nebst einer reichen Auswahl anderer warmen und kalter Speisen, wozu ergebenst einladet d. D.

Walhalla, Klostersgasse Nr. 9, 1. Etage,

empfehlen ausgezeichnetes Neu-Münchner Bier à 15 S., so wie jeden Abend eine reichhaltige Speisekarte. E. Krätschmar.

Stadt Mailand. Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet

M. Lucius, Kirchstraße Nr. 4.

NB. Lagerbier ist ff., ebenso das bekannte wohlgeschmeckende gebirgische Bitterbier. D. D.

Heute Schlachtfest. J. G. ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.

Heute Schlachtfest und ein feines Töpfchen Lagerbier empfiehlt

F. G. Müller, Theaterplatz-Ecke.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen ergebenst ein

Witwe Küster, Johannisgasse Nr. 12 u. 13.

Heute früh zu Speckfuchen und einem feinen Töpfchen Bschölkauer Lagerbier ladet freundlichst ein

G. Wallner, Katharinenstraße Nr. 16.

Heute früh Speckfuchen bei Chr. Engert, Reichstraße.

Heute früh 1/29 Uhr ladet zum Speckfuchen ergebenst ein Carl Hauck, Poststraße Nr. 10.

Heute früh 1/29 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet S. verw. Hauck, Plauen'scher Platz Nr. 5.

Speckfuchen heute Mittwoch von 8 Uhr an warm beim Bäckmeister Frenberg, Petersstraße Nr. 7.

Verloren.

Ein Notizbuch ist verloren gegangen und bittet man, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben beim Portier des Hotel de Prusse.

Verloren wurde vorgestern Abend, vom Königsplatz bis unter die Schaubuden eine große braunlederne Brieftasche, enthaltend 7 Stück Geschäftsbriefe, welche nur für den Eigenthümer Werth haben. Gegen Dank und Belohnung bittet man dieselbe abzugeben Ulrichsgasse bei Herrn Restaurateur Reinhardt.

Den 30. März Vormittag ist eine lederne Uhrkette mit Bronze-Stückchen nebst einem goldenen Petschaft mit gothischen Buchstaben J. C. H. verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, solches gütigst Ritterstraße Nr. 34, 2 Treppen hoch bei Herrn J. C. Brill gegen einen Thaler Belohnung zurückzugeben.

In Folge des Ausverkaufs sind die Preise bedeutend billiger gestellt; meine heutige Annonce theilt ein Näheres mit.

Moritz Rosenkranz, Augustusplatz.

Bockbier

in der Vereinsbrauerei selbst zu trinken, ist unstreitig das Schönste was es giebt.

Mehrere Stammgäste der Vereinsbrauerei.

Ein Wunsch. Der Platz neben der Keil'schen Baustelle in der Königsstraße würde zum Höchstgebote versteigert.

Mehrere Liebhaber.

Der ruhige Bürger

in Nr. 120 d. Bl., der eine besondere Freude am Staub hat, da ohne diesen ein gedeihlicher Verkehr in Leipzig nicht sein könne, wird für diese seine Separat-Meinung auf Dank seitens des Leipziger Publicums nicht rechnen können, möge jedoch immerhin bei derben staubigen Wirbelwinden sein Privat-Vergnügen ruhig genießen, ohne daß er darum beneidet wird von mehreren Staub-Feinden.

Den Staub-Scheuen diene als bestes Mittel einen Schleier zu tragen. Kein Arzt.

Der
wesen mit
Kaffeebren
schlossenen
höchst zuf
Leipz

G

Die
im un
straß
und

L.

L

Heu
Räbch
Leipz

Heu
P

Heu
Wilt
Leipz

Heu
unfer

W
Leipz

Ro
6 1/4
Dntel

im 3
D

Patentirte amerikanische Koch-, Brat- und Backheerde.

Der vierwöchentliche Gebrauch eines solchen Heerdes von Herrn **Eduard Gerber** beweist mir, daß ich künftig mein Küchenwesen mit namhafter Ersparung von Brennmaterial bestreiten kann. Die Functionen des Kochens, Bratens, Backens, Röstens und Kaffeebrennens werden sehr gut und schnell ausgeführt, die Küchenwärme ist eine angenehme und das Wasser erhält sich bei geschlossenem Zuge bis zum nächsten Morgen im Wasserbehälter warm, so daß mein weibliches Personal mit allen Leistungen desselben höchst zufrieden gestellt ist. Ich finde mich daher veranlaßt, diese Heerde Jedermann zu empfehlen.

Leipzig. **Heinrich Wieck,**
wohnhaft **Saunstraße Nr. 25, 3 Treppen.**

An einen gewissen
Chorführer (in spe) in J... b... t.

D, Judas, Judas, lieber Sohn!

D, Judas' Sohn!

Wo nimmst Du her den hohen Ton? —

Um dreißig Silberlinge Lohn? —

Reißt Alles in den D... t —

Meck, Meck! —

„Ai — wai! Ich bin ein grauß Prophet,
Wenn auch als Symphonist ein bête,

Meck, meck! —

Es halten mich unsre Leut' schon hoch,

Bin auf dem Brühl en vogue —

Meck, meck!

Und wenn ich Gesichter schneide — pfui!

Und gesticulir' und spuck' — ai — wai!

Da kling' es auf'm Brühl wie Symphonie:

Meck, meck!

Und Nichts thu' ich reiß'n in den D... t, —

Den führ' ich selber im Mund und Schlund,

Und belle die Oper an wie ein Hund:

Meck, meck!“

— — Ja, das, Sohn,
ist wahr.

Rühret nicht daran!

Wo still ein Herz von Liebe glüht,

D rühret, rühret nicht daran!

Den Gottesfunken löscht nicht aus,

Fürwahr es ist nicht wohlgethan ic.

Aus der Höb'?

Aus welcher Höhe kamen jene Worte, die eine fast erloschne Hoffnung wieder in mir weckten, die, wenn an mich gerichtet, mich glücklich machen könnten? Sieh drum ein Zeichen, mir allein verständlich!

Nur wen'ge von den Worten, die ich einst an Dich gerichtet und die ich einem Dritten nie vertraute, laß „aus der Höhe“ mich vernehmen, versteh' ich sie, war nicht umsonst mein Streben!

L. R.

Die Höb'! verkannt. — Geduldet viel. — Hoffe, bitte bald
Aufklärung!?

Seit vierzehn Tagen in Leipzig. A.

An Dich!

Wozu mich die Verzweiflung brachte,
In der Verkennung bitterm Schmerz,
Verzeih' es mir, auch was ich dachte,
So bleibt Dir stets mein dankbar Herz.
Wenn wir auch jetzt im Stillen weinen,
Und schweigend tragen unser Leid,
Wird doch die Gläubigen vereinen
Der Zukunft, hoff' ich, gold'ne Zeit.

Dem Böttcher **August Regel** zu seinem heutigen Geburtstage
ein dreifach donnerndes Hoch, daß die ganze Vereinsbrauerei wackelt.

Phönix.

Morgen Donnerstag
General-Versammlung.

Die Ausstellung von neuen Büchern, Musikalien und Kunstsachen

im untern links vom Eingange befindlichen Saale der Deutschen Buchhändlerbörse (Ritterstrasse), so wie die der Maschinen im Saale rechts, ist täglich von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags dem Publicum zum freien Eintritt geöffnet.
Die ausgestellten Maschinen arbeiten jeden Morgen von 10 bis 12 Uhr.
Kindern ohne Begleitung Erwachsener ist der Zutritt nicht gestattet.

L. Lehrer-Verein.

Donnerstag den 2. Mai 7 Uhr gefellige Vereinigung **Neumarkt**
Nr. 12. **Dr. Bornemann,**
d. 3. Vorf.

L & L.

Heute Abend 8 Uhr gefellige Zusammenkunft
im **Hôtel de Pologne.**

Heute Vormittag wurden wir durch die glückliche Geburt eines
Mädchen-Zwillingspaares hoch erfreut.
Leipzig, den 30. April 1861.

Louis Klinger,
Auguste Klinger
geb. Richter.

Heute wurde uns ein Sohn geboren.
Leipzig, den 30. April 1861.

Heinb. Kummer und Frau.

Heute Morgen starb unser geliebter Sohn und Bruder **Julius**
Witzky in seinem 23. Lebensjahre.
Leipzig, den 30. April 1861.

Eduard Witzky, Bergolder,
und Hinterlassene.

Heute Morgen 1/2 5 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden
unser theurer Gatte, Vater und Schwiegervater,
Herr Leopold Serischer.
Mit der Bitte um stillen Beileid zeigen dies nur hierdurch an
Leipzig, den 30. April 1861.

die Hinterlassenen.

Nach langjährigen schweren Leiden entschlief gestern Abend
6 1/4 Uhr sanft und ruhig unser guter Bruder, Schwager und
Onkel,

Herr Friedrich Otto Schrader,

im 37. Lebensjahre.
Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht.
Leipzig, 30. April 1861.

Die Hinterlassenen.

Heute Mittag gegen 3 Uhr endete der Tod die namenlosen
Leiden unserer einzigen, lieben Tochter und Schwester, **Jenny,**
im bald vollendeten 7. Lebensjahre.

Sie war unsere größte Freude und hat uns nur durch ihren
Tod betrübt.

Dies im größten Schmerz theilnehmenden Verwandten und
Freunden nur hierdurch zur Anzeige.

Leipzig, den 29. April 1861.

Morig Dittrich,
Auguste Dittrich geb. **Sahn,**
Gustav Dittrich, als Bruder.

Für die meiner theuren verstorbenen Frau so vielfach bewiesene
Freundschaft und die warme Theilnahme an dem mich betroffenen
großen Verluste, ebenso für die höchst ehrenvolle Begleitung zu
ihrer letzten Ruhestätte und Ausschmückung des Sarges mit schönen
Kränzen, vorzüglich für die ehrenvolle Begleitung der Herren
Pastoren **Blas** und **Howard** und die am Grabe gesprochenen
Trostesworte des Herrn Pastor **Blas** sage meinen herzlichsten
Dank. — Am Begräbnistage. Leipzig, den 29. April 1861.

S. D. Svede.

Herzlichen Dank dem Herrn Prof. **Weber,** als auch
ganz besonders Herrn **Dr. Löbner** für die während der Krank-
heit meiner lieben Frau bewiesene rastlose Thätigkeit. Nochmals
herzlichen Dank.

Ernst Walther.

Berichtigung. In Nr. 120 d. Bl. auf S. 2265, Spalte 1 („die
Krähen in den Pappeln“) ist: die an den Bäumen aufgehängt ic.,
statt an den „Beinen“ und Sp. 2, Anz. 3 ist **Wackberg** zu lesen.

Riedel'scher Verein. S. 3 Uhr. T. halb 8 Uhr.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: Kartoffeln u. Möhren mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Böttcher.

Ungemeldete Fremde.

- Hjmann, Privat. a. Hamburg, Stadt Rom.
 Hjmann, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Berlin.
 Bregmann, Kfm. a. Grodno, Brühl 28.
 Baumfelder, Componist a. Dresden, Palmbaum.
 Boker, Def. a. Apsas, goldenes Einhorn.
 Behor, Kfm. a. Konstantinopel, Ritterstr. 12.
 Born, Mühlenbes. n. Sohn a. Düben, g. Sieb
 v. Burckersode, Kammerherr aus Burghäuser,
 Hotel de Russie.
 Berger, Part., und
 Berger, Kfm. a. Stockholm, Stadt Nürnberg.
 Bartholomäus, Def. aus Bockwa, Frankleben,
 grüner Baum.
 Bick, Kfm. a. Wald, Stadt London.
 Beck, Buchhldr. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Bohne, Rgtsbes. n. Fr. a. Otterwisch, H. de Prusse.
 Bencklein, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg
 Bergbach, Maschinenmeister aus Bergzabern,
 schwarzes Kreuz.
 Blesberg, Kfm. a. Warschau, St. Freiberg.
 Böhlke, Frau a. Magdeburg, Bamberger Hof.
 Dörffel, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg
 Dunder, Verlagsbuchhldr. a. Berlin, Grimm-
 Straße 25.
 Dültgen, Kfm. a. Wald, Stadt London.
 v. Dörnberg, Freih., Herrschaftsbes. a. Würz-
 burg, Hotel de Baviere.
 Enke, Buchhldr. a. Erlangen, Hotel de Prusse.
 v. Egloffstein, Kammerh. a. Weucha, H. z. Kronpr.
 Frese, Architekt a. Bremen, goldenes Sieb.
 Feinlicht, Uhrmacher a. Warschau, Ritterstr. 18.
 v. Franzius, Part. a. Danzig, St. Nürnberg.
 François, Kfm. a. Charleville, und
 Frey, Kfm. a. Washington, goldner Hirsch.
 Feischer, Kfm. a. Zeitz, und
 Friedrich, Buchh. a. Magdeburg, Lebe's H. garni.
 Freischel, Pastor a. Albrechtshain, und
 Grünig, Maschinenfabr. a. Magdeburg, Palmb.
 Gipsler, Privat. n. Frau a. Hof, St. Nürnberg.
 Grewen, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
 Goldbach, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
 Grolow, Kfm. a. Erfurt, Stadt Frankfurt.
 v. Glizing, Rgtsbes., Major a. D. n. Gemahlin
 a. Wedelwisch, Stadt Dresden.
 Gruber, Student a. Jena, Stadt Berlin.
 Herrmann, Dr. jur. a. Frankfurt a/M., und
 Hornikel, Buchhldr. a. Sangerhausen, Palmb.
 Harter, Stbes. a. Neubörschen b. M. g. Sieb.
 Hartmann, Maschinenfabr. a. Chemnitz, St. Nürnberg.
 Hauth, Kfm. a. Petersburg, und
 Horker, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
 Heydemann, Kfm. a. Naugun, St. Hamburg.
 Hein, Einkäuferin a. Landsberg, w. Schwan.
 Haake, Uhrenfabr. a. Carlsefeld, St. Dresden.
 Haer, Buchhldr. a. Braunschweig, Hotel
 de Prusse.
 Hirschmann, Kfm. a. Goldingen, St. Freiberg.
 Hurwig, Kfm. a. Skow, Hall. Straße 6.
 Illing, Kfm. a. Grimmitzschau, St. Nürnberg.
 Joel, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Janasch, Buchhldr. a. Reichenbach, Stadt Rom.
 John, Kfm. a. Krakau, Hotel de Pologne.
 Jädel, Rgtsbes. a. Dürrweitschen, w. Schwan.
 Jänecke, Buchhldr. a. Berlin, Stadt Dresden.
 Jauerbaum, Kfm. a. Lublin, Tiger.
 Jeffreys, Frau n. Töchtern a. London, Hotel de
 Pologne.
 Körber, Fräul. a. Chemnitz,
 Koch, Buchhldr. a. Heilbronn,
 Knoch, Gerbermstr. a. Blankenburg, und
 Knade, Kfm. a. Hannover, Palmbaum.
 Kräpisch, Schuhmacher a. Goldsch., g. Einhorn.
 Köhler, Privat. a. Dresden, Stadt Nürnberg.
 Köhler, Kfm. a. Merane, Stadt London.
 Klemann, Buchhldr. a. Berlin, und
 Kemper, Kfm. a. Wühldorf, Hotel de Prusse.
 Krämer, Kfm. a. Mainz, Hotel de Pologne.
 Lohse, Hofbuchhldr. a. Hannover, H. de Prusse.
 Lufmann, Restaurat. a. Christiania, g. Elephant.
 Liebeskind, Def. n. Schwester a. Zittau, Hotel
 de Prusse.
 Laubenheim, Kfm. a. Bamberg, und
 Linde, Buchhldr. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Luppe, Buchhldr. a. Zerbst, Stadt Frankfurt.
 Loegl, Posthalter nebst Frau aus Frankenstein,
 schwarzes Kreuz.
 Ledig, Wagenbauer a. Venig, Bamb. Hof.
 Leisel, Bergverwalter a. Zwickau, St. Nürnberg.
 Marquardt, Buchhldr. a. Berlin, Querstr. 31.
 Meyer, Kfm. a. Naugun, Stadt London.
 Mosler, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Nahstedt, Jäger a. Dresden, Lebe's H. garni.
 Natis, Kfm. a. Bethlahem, Stadt Frankfurt
 Reddermeyer, Buchhldr. a. Schleswig, H. de Prusse.
 Ohlsen, Kfm. a. Bremen, H. z. Kronprinz
 Oppelmann, Fabrik-Ingenieur aus Bergzabern,
 schwarzes Kreuz.
 Dittel, Fabr. a. Hartmannsdorf, Bamb. Hof.
 Pfeiffer, Kfm. a. Halle, Palmbaum.
 Pfaff, Kfm. a. Berlin, und
 Pfähler, Director a. Dresden, Hotel de Baviere.
 Platow, Kfm. a. Pillau, Stadt Frankfurt.
 Quelle, Buchhldr. a. Pymont, Dresdner Str. 3.
 Raabe, Kfm. a. Cassel, und
 Rosali, Propriet. a. Ponce, goldner Elephant.
 Richter, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Rosner, Mühlenbes. n. Frau a. Zeitz,
 Reinhardt, Kfm. a. Meissen, und
 Rohland, Stbes. a. Zeitz, grüner Baum.
 v. Rainer-Kaarbach, Stbes. n. Frau a. Wien,
 Hotel de Baviere.
 Roje, Kfm. a. Hirschberg, Stadt Hamburg.
 v. Reinsberg, Freih., Lieut. a. D. n. Gemahlin
 a. Berlin, Hotel zum Kronprinz.
 Robert, Kfm. a. Chaur de fond, H. de Prusse.
 Reichel, Dr. med. a. Dresden, Restauration z.
 Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Schwarz, Kfm. a. Magdeburg, und
 Sieberath, Ober-Inspr. a. Hamburg, Palmbaum.
 Schäffer, Typograph a. Petersburg, H. de Prusse.
 Simon, Zimmermstr. a. Nürnberg, St. Nürnberg.
 Sparbrodt, Kfm. a. Altenburg, grüner Baum.
 Schröder, Kfm. a. Leisnig, und
 Strauß, Buchhldr. a. Beckenheim, St. London.
 Spir, Bang. a. Magdeburg,
 Schufelka, Frau a. Wien,
 Schott, Ruffstaltenhldr. a. Mainz, und
 Schmitz, Kfm. a. Düsseldorf, Hotel de Baviere.
 Segnis, Kfm. n. Tochter a. Bremen, St. Rom.
 Scharren, Kfm. a. Nürnberg, St. Hamburg.
 Schilling, Bank-Dir. a. Naugun, St. Hamburg.
 Skirl, Uhrmacher a. Dahlen, weißer Schwan.
 Schmidt, Stbes. a. Frankenstein, Schw. Kreuz.
 Schulze, Weinhldr. a. Frankfurt a/M., St. Freib.
 Stephan, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
 Schmieder, Dr. med. a. Regnis, St. Berlin.
 Saunart, Lieutenant a. Riga, Restauration des
 Thüringer Bahnhof.
 Stöhr, Strumpfabr. a. Zeulenroda, Markt 3.
 Se. Durchl. der Fürst v. Thurn und Taxis nebst
 Dienerschaft a. Würzburg, H. de Baviere.
 Thienas, Dr. phil. a. Dresden, Palmbaum.
 Tüschel, Kfm. a. Düren, Hotel de Russie.
 Tröger, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.
 Laume, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.
 Weigt, Buchhldr. a. Venig, grüner Baum.
 Walz, Kfm. a. Greiz, Stadt London.
 Wernthal, Kfm. a. Magdeburg, und
 Wild, Fabr. a. Stuttgart, Palmbaum.
 Wuppermann, Kfm. a. Bremen, H. de Baviere.
 Weß, Kfm. a. Manheim, Hotel de Pologne.
 Weithal, Adv. n. Schwester a. Stuttgart, H. de Prusse.
 Weter, Fräul. a. Köln, Restauration d. Leipziger
 Dresdner Eisenbahn.
 Wagner, Kfm. a. Grimmitzschau, Restaur. des
 Thüringer Eisenbahn.
 Ziemichen, Buchhldr. a. Danzig, H. de Prusse.
 Zwiebel, Rgtsbes. a. Neufelkew, w. Schwan.

Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger.

Preis vierteljährlich 5 Ngr.

Jahrgang 1860 compl. à 12 Ngr.

Inhalt von Nr. 17:

Junges Paar auf Reisen. Von Ludwig Bauer. — Gesta und der Herzog Ernst. Von Schmidt-Weissenfels. — Ein Erbe. Novelle von J. E. Mand (Fortsetzung). — Sonntags-Plauderei.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 30. April. Ank. 3 Uhr 15 Min. Berl.-Anhalt. C. S. 118 1/4; Berl.-Stett. 111; Köln-Mind. 145; Oberchl. A. u. C. 119 1/2; do. B. —; Dester.-franz. 126; Thür. 105 1/2; Friedr.-Wilh.-Nordbahn 43 3/4; Ludwigsh.-Verb. 129 1/2; Mainz-Ludwh. 100; Desterreich. 5 1/2 Met. —; do. National-Anleihe 51 1/2; Dester. 5 1/2 Lotterie-Anl. 54 1/4; Leipz. Credit-Act. 59 7/8; Dester. do. 55 1/2; Dessauer do. 13; Genfer do. 26 1/4; Weim. Bank-Actien 72 3/4; Braunsch. do. 65 3/4; Geraer do. 69; Thür. do. 53 1/4; Nordb. do. 85 5/8; Darmst. do. 72 1/2; Preuß. do. 123 1/2; Hannov. do. 91; Dessauer Landesbank 18 1/4; Disconto-Comm.-Anth. 82; Desterreich. Bankn. 68 1/4; Poln. do. 86 5/8; Wien österr. Währ. 8 L. 67 1/8; do. do. 2 Mt. 67 3/8; Amsterd. f. S. 141 1/4; Hamb. f. S. 150 1/4; London 3 Mt. 6. 18 1/2; Paris 2 Mt. 79 1/8; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 22; Petersburg 3 W. 91 1/2.
 Wien, 30. April. 5 1/2 Metall. 64.70; do. 4 1/2 1/2 —; Nat.-Anleihe 76. —; Loose von 1854 —; Grundrentl.-Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 723; Desterreich. Credit-Actien

164 20; Dester.-franzöf. Staatsb. —; Ferdin.-Nordb. —; Elisabethb. —; Lomb. Eisenbahn —; Loose der Credit-Anst. —; Neueste Loose —; Amsterd. —; Augsburg —; Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London 146.75; Paris —; Münzduc. 6.95; Silber 146.
 London, 29. April. Consols 91 3/4; 1 1/2 Span. n. diff. 41 1/2.
 Paris, 29. April. Die 3 1/2 1/2 eröffnete zu 68.67, fiel auf 68.55 und schloß fest und ziemlich belebt zur Notiz. 4 1/2 1/2 Rente 95.25; 3 1/2 do. 68.65; 1 1/2 Spanier 41 1/2; 3 1/2 do. 48 1/4; Dester. Staats-Eisenbahn 485; Desterreich. Credit —; Credit mobil. 683.
 Breslau, 29. April. Dester. Bankn. 67 3/4 G; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 120 1/4 B.; do. Lit. B. 107 G.
 Berliner Productenbörse, 30. April. Weizen: loco 70 bis 84 1/2 Geld. — Roggen: loco 47 1/2 G., April-Mai 46 1/2, Mai-Juni 46 1/2; gel. 400 W. — Spiritus: loco 19 1/2 1/2 G., April-Mai 19 1/2, Mai-Juni 19 1/2; gel. 10,000 L. — Rübel: loco 11 1/2 1/2 Geld, April-Mai 11 1/2 1/2, September-October 12 1/2 behauptet. — Gerste: loco 37 bis 44 1/2 Geld. — Hafer: loco 23—27 1/2 Geld, April-Mai 25, Mai-Juni 25.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslokal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.